

**Halbjahresbericht zum 30. Juni 2014**

**NATIXIS Pfandbriefbank AG**

**NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main**  
**1. Lagebericht**  
**für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014**

## **1. Allgemeine Ausführungen**

### **I. Rechtliche Rahmenbedingungen**

1. Die NATIXIS Pfandbriefbank AG („NPB“; „Bank“) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der französischen NATIXIS S.A., Paris, mit der die NPB einen Beherrschungsvertrag und einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen hat. Die Bank wird von einem zweiköpfigen Vorstand geleitet und von einem 6-köpfigen Aufsichtsrat kontrolliert. Der Vorstand tagt, erweitert um drei Generalbevollmächtigte, als erweiterte Geschäftsleitung wöchentlich; der Aufsichtsrat mindestens viermal im Jahr. Eine Aufsichtsratssitzung im Geschäftsjahr findet jeweils in den Räumen der Bank statt. Im 1. Halbjahr 2014 hielt der Vorstand 24 Sitzungen ab; der Aufsichtsrat tagte zweimal. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates trat einmal zusammen. Er erhält quartalsweise schriftlich den MaRisk-Bericht der Bank. Ein Aufsichtsratsmitglied erhält darüber hinaus den monatlichen Risikobericht der NPB in schriftlicher Form.
2. Eine der maßgeblichen Rechtsgrundlagen für die Tätigkeit der Bank ist das Pfandbriefgesetz (PfandBG). Wenngleich ihr im Prinzip die Geschäftsmöglichkeiten einer Universalbank eröffnet sind, betreibt die Bank überwiegend nur solche Geschäfte, die nach dem Pfandbriefgesetz in die Pfandbriefdeckung eingestellt werden können. Ausnahmen bilden vor allem die Refinanzierung der nicht-deckungsfähigen Teile des Immobilienkreditgeschäfts sowie flankierende Dienstleistungen.
3. Das Neugeschäft der NPB im Immobilienkreditbereich wird im Wesentlichen aus den Ländern Frankreich und Deutschland generiert.
4. Die Refinanzierung der NPB am Kapitalmarkt erfolgt durch die Emission von Pfandbriefen. Zudem werden wesentliche Teile der Immobilienkredite durch fristenkongruente ungedeckte Refinanzierungsmittel der NATIXIS S.A., Paris dargestellt.
5. Die NPB hat, als beherrschtes Unternehmen, mit der NATIXIS S.A., Paris als herrschendem Unternehmen einen Beherrschungsvertrag abgeschlossen; dieser berücksichtigt die insoweit bestehenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Ferner hat die NPB als beherrschtes Unternehmen einen Gewinnabführungsvertrag mit der NATIXIS S.A., Paris, handelnd unter der Firma ihrer Zweigniederlassung in Frankfurt am Main – NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland –, als herrschendem Unternehmen abgeschlossen. Insoweit bleibt das Eigenkapital der Bank, unabhängig vom erzielten Jahresergebnis, zunächst gleichbleibend bei EUR 55 Mio., solange keine Kapitalerhöhungen bzw. -herabsetzungen erfolgen oder aber die gesetzliche Rücklage zu bedienen ist (§ 300 AktG). Es erfolgt keine Gewinnthesaurierung.
6. Das Geschäftsmodell der NPB wurde durch die Inkraftsetzung der CRR zum 1. Januar 2014 in seiner Grundaufstellung nicht beeinflusst. Es ist grundsätzlich durch folgenden Mechanismus gekennzeichnet:

Die NATIXIS S.A., Paris sichert im Grundsatz jedes Immobiliendarlehen der NPB zu

100% durch eine laufzeitkongruente Garantie ab. Die Garantie steht der NPB spätestens zum Zeitpunkt der jeweiligen Kreditzusage zur Verfügung. Die Garantien entsprechen insbesondere den Anforderungen der Art. 213 ff. CRR.

Darüber hinaus werden die Rückzahlungsansprüche der NATIXIS, Paris, aus ihren Einlagen der NPB zur Besicherung ihrer Garantieansprüche gegen die NATIXIS, Paris, verpfändet. Die NPB verfügt somit über allgemein berücksichtigungsfähige finanzielle Sicherheiten im Sinne von Art. 197 CRR. Diese Sicherheiten entsprechen betragsmäßig den Einlagen der NATIXIS, Paris, abzüglich der jeweiligen durch Pfandbriefe refinanzierten Teilbeträge der Immobiliendarlehen.

7. Im Rahmen ihrer Großkreditrechnung hat die NPB von § 14 GroMiKV Gebrauch gemacht. Darüber hinaus findet § 13 GroMiKV Anwendung.
8. Die NPB stuft sich als Nichthandelsbuchinstitut ein. Zur Überwachung der Einhaltung der Grenzen des § 2 Abs. 11 KWG hat die Bank eine entsprechende Richtlinie erlassen

Neben der Neugeschäftsentwicklung, dem Zinsergebnis und der Entwicklung der Gesamtkosten als Hauptsteuerungszahlen dient eine konservative Risikopolitik, die sich vor allem durch eine enge Begrenzung des möglichen Kredit- und Kontrahentenausfallrisikos auszeichnet, zur erfolgreichen Steuerung der NPB durch den Vorstand.

Alle Aspekte der NPB werden über die o.a. KPI's, im Rahmen des monatlichen Management-Reportings an die erweiterte Geschäftsleitung berichtet und von dieser kontrolliert. Der Vorstand wird somit in die Lage versetzt, zeitnah Veränderungen oder Risiken im Geschäftsverlauf zu erkennen und entsprechende Entscheidungen und Maßnahmen zu treffen.

Veränderungen in der Zusammensetzung des Deckungsstocks sowie des Emissionsvolumens werden dem Risikosteuerungskomitee der Bank ad hoc, mindestens einmal monatlich in schriftlicher Form mitgeteilt.

9. Darüber hinaus erhält die erweiterte Geschäftsleitung täglich vom Risikomanagement einen ausführlichen Bericht über die maßgeblichen Risikokennzahlen der Bank. Berichte über die Liquiditätssituation von NPB gehen der erweiterten Geschäftsleitung wöchentlich zu. Diese Berichte werden ständig weiterentwickelt, um den zunehmenden regulatorischen Anforderungen gerecht zu bleiben.

## **II. Angaben gem. § 289 Abs. 5 HGB**

Als Kapitalgesellschaft i.S.d. § 264 (d) HGB hat die Bank die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess im Lagebericht zu beschreiben.

Basierend auf den Zielen der Bank wurde die Aufbau- und Ablauforganisation so gestaltet, dass, unter Beachtung der Grundsätze der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), für sämtliche Bereiche der Bank Richtlinien und Prozessvorgaben implementiert wurden. Dies trifft auch auf den Rechnungslegungsprozess zu.

Im Rahmen der organisatorischen Umsetzung der Richtlinien und Prozessvorgaben wurden für den Rechnungslegungsprozess final die zu bearbeitenden Aufgaben und daraus abgeleitet der Bedarf und die Qualifikation der jeweiligen Mitarbeiter festgelegt.

Dies betrifft zum einen den Bereich Finance, welcher federführend für die Erstellung und Durchführung der Rechnungslegung zuständig ist und hierfür auch verantwortlich zeichnet. Darüber hinaus werden hiermit auch Tätigkeiten in anderen Abteilungen erfasst, die dem Bereich Finance zuarbeiten, bzw. im Rahmen ihrer Tätigkeit gleichfalls abschlussrelevante Informationen bereitstellen.

Tätigkeiten der Bereiche Controlling und Steuern sind als Teilbereiche dem Bereich Finance zugeordnet. Die Zusammenfassung aller Rechnungslegungsbereiche i.w.S. erlaubt eine effiziente und ganzheitliche Betrachtung aller Themen des Rechnungslegungsprozesses.

Neben den beschriebenen Tätigkeiten im Tagesgeschäft obliegt es dem Bereich Finance, in Zusammenarbeit mit dem Bereich Business Management, die regelmäßige Überwachung und ggf. Anpassung der Rechnungslegung i.w.S an gesetzliche sowie regulatorische Änderungen zu gewährleisten und umzusetzen.

Neben systemimmanenten Kontrollen, (insbesondere Zugriffs- und Freigaberechte), der zur Anwendung kommenden Systeme, wie z.B. MATISSE (Hauptbuch), Loan IQ (System zur Be- und Verarbeitung von Krediten) und SUMMIT (System zur Be- und Verarbeitung von Kapitalmarktgeschäften) gilt in der Bank als Grundsatz zur Sicherstellung eines adäquaten Qualitätsniveaus im Rechnungslegungsprozess grundsätzlich das 4-Augen-Prinzip als integraler Bestandteil aller Prozesse im Rahmen der Rechnungslegung. Während die systemseitigen Kontrollroutinen der o.a. Systeme insbesondere Fehler in der Eingabe und Verarbeitung rechnungslegungsrelevanter Daten verhindern, finden im Bereich Finance umfangreiche Abstimmungstätigkeiten zwischen den bestandsführenden System und dem Hauptbuch der Bank statt. Grundsätzlich greift der Qualitätssicherungsmechanismus des Bereiches Finance damit auch auf jene Abteilungen und Bereiche über, die dem Bereich Finance vorgelagert Leistungen erbringen, welche für die laufende Tätigkeit des Bereichs Finance von Relevanz sind.

Neben den abteilungsinternen Kontrollmechanismen umfasst das interne Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess auch die Abteilung Compliance sowie die Innenrevision, die jeweils dem Vorstand direkt unterstellt sind.

Während die Abteilung Compliance im Rahmen eines risikoorientierten Ansatzes die Prozesse und Abläufe im Bereich Finance laufend überprüft, führt die interne Revision eine auch den Bereich Finance umfassende allgemeine Prüfung der Wirksamkeit des Risikomanagements i.w.S. durch. Beide Maßnahmen sind dazu geeignet, dem Vorstand in seiner Verantwortung für den adäquaten organisatorischen Aufbau der Bank dahingehend zu unterstützen, als sie potentielle Schwächen bzw. Mängel im Prozessablauf aufdecken und Mittel und Wege zur Behebung bzw. Vermeidung derartiger Risiken aufzeigen.

Soweit Entscheidungen grundsätzlicher Art zu treffen sind, welche auch vor dem Hintergrund der Einbindung der NPB in die NATIXIS Gruppe betrachtet werden müssen, steht dem Vorstand als Beratungsgremium der Aufsichtsrat zur Seite.

## 2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### Weltwirtschaft expandiert mit gemäßigtem Tempo

Die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft ist in der ersten Hälfte des Jahres 2014 hinter den Erwartungen zurückgeblieben; im Herbst 2014 expandierte die Weltproduktion weiterhin mit gemäßigtem Tempo. Zwar kam es in den USA und in Großbritannien zu einer Verstärkung des Aufschwungs. Sonderfaktoren, wie etwa Witterungseinflüsse in den USA, störten die wirtschaftliche Erholung nur vorübergehend.

In den USA und in Großbritannien ist die wirtschaftliche Erholung überwiegend von der inländischen Nachfrage getrieben. Ein entscheidender Faktor spielt hierbei die fortgeschrittene Erholung am Arbeitsmarkt. Die Eurozone wies jedoch eine fortgesetzte Konjunkturschwäche auf, anders als zu Beginn des Jahres erwartet. Diese Schwäche ist zu einem guten Teil auf die großen Länder des Euroraums zurückzuführen. Demgegenüber zeigten Länder, wie etwa Spanien, Portugal und Irland, deutliche Wachstumserfolge.

In Japan war die konjunkturelle Dynamik im Verlauf des Jahres 2014 maßgeblich von der Mehrwertsteuererhöhung um 3 Prozentpunkte auf 8 Prozent im April geprägt. Im ersten Quartal kam es aufgrund von Vorzieheffekten zu einer deutlichen Ausweitung der Produktion, die im zweiten Quartal von einem entsprechenden Einbruch eingeholt wurde. Die konjunkturelle Dynamik in den Schwellenländern zeigte sich uneinheitlich. In den rohstoffexportierenden Schwellenländern blieben die Aussichten aufgrund fallender Rohstoffpreise eingetrübt. In China hat die Regierung die Konjunktur mit einer Reihe von Maßnahmen unterstützt und das Expansionstempo blieb hoch.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Verlauf Jahres 2014 erhebliche geldpolitische Maßnahmen erwogen, um die wirtschaftliche Lage in Euroraum zu stabilisieren und der anhaltenden Abschwächung der Verbraucherpreise entgegenzuwirken, die von der schleppenden Konjunktur im Euroraum und vor allem von der Entwicklung der Energie- und Nahrungsmittelpreise geprägt ist. Die EZB senkte dabei im Juni und September ihre Leitzinsen. Der Hauptrefinanzierungssatz wurde dabei um insgesamt 20 Basispunkte auf 0,05 Prozent gesenkt. Der Einlagesatz wurde auf -0,2 Prozent gesenkt. Darüber hinaus hat die EZB damit begonnen Anleihen des privaten Sektors anzukaufen. Ab Oktober wurde ein drittes Anleihekaufprogramm eingesetzt, welches Pfandbriefe einbezieht. Schließlich führte die EZB ein neues Refinanzierungsgeschäft mit einer maximalen Laufzeit von 4 Jahren ein, wobei die Teilnahme als auch die Höhe der Refinanzierung der Geschäftsbanken an die Kreditvergabe gekoppelt wurde. In Folge dessen kam es zu einer Reduktion der Geldmarktzinsen und einem Absinken des Euro-Dollar-Kurses. Auch die Zinsen für Staatsanleihen sind im Euroraum im Verlauf des Jahres 2014 kräftig gesunken. Dies dürfte vor allem auf die beschlossenen Maßnahmen sowie der gestiegenen Bereitschaft der EZB notfalls auf den Märkten für Staatsanleihen zu intervenieren zurückzuführen sein. Dementsprechend günstig entwickelten sich auch die Bedingungen an den Kreditmärkten im Euroraum.

Die deutsche Konjunktur hat nach einem ausgesprochenen guten Start ins Jahr 2014 in den folgenden Quartalen einen Dämpfer erlitten. Da der positive Impuls der ungewöhnlichen milden Witterung am Jahresanfang nicht anhalten würde, war eine Abschwächung des Wachstums erwartet worden. Nichtsdestotrotz hat der im Verlauf des Jahres hervortretende flachere Expansionspfad enttäuscht. Wesentlich hierfür war der kräftige Abschwung in den Unternehmensinvestitionen aufgrund einer deutlichen Abwärtskorrektur der Geschäftserwartungen, die von einer Vielzahl von geopolitischen Risiken (vor allem russisch-ukrainische Konflikt) begleitet wurde. Zudem hat sich die ausbleibende Erholung im Euroraum negativ auf die Geschäftserwartungen ausgewirkt. Im Bereich der Bauinvestitionen kam es zu der erwarteten technischen Gegenbewegung gegenüber dem witterungsbedingten starken Jahresauftakt. Demgegenüber zeigte sich

der private Verbrauch als auch die Ausfuhren robust.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Frankreich war im Berichtsjahr schwach und das Wirtschaftswachstum kam in der ersten Hälfte des Jahres zum Erliegen. Die ausbleibenden Wachstumsimpulse erstreckten sich dabei über die gesamte Wirtschaft: Investitionsausgaben waren rückläufig, der private Konsum stagnierte und Frankreichs Exporte expandierten verhaltend. Im Allgemeinen leidet Frankreichs Wirtschaft unter strukturellen Problemen wie einer hohen Staatsquote, hohe Steuer- und Abgabenbelastungen und einem wenig flexiblen Arbeitsmarkt. Der französischen Industrie mangelt es an Wettbewerbsfähigkeit was sich über geringe Gewinnmargen negative auf die Investitionstätigkeit niederschlägt. Die französische Regierung hat angekündigt, dass sie ihr Budgetziel für 2014 und 2015 nicht einhalten wird. Die EU Kommission hatte Frankreich wegen der Wirtschaftskrise bereits zwei Jahre Aufschub bis 2015 gewährt, um die 3 Prozent-Obergrenze wieder zu erreichen. Die EU-Kommission hat den französischen Haushalt im November vorläufig gebilligt.

### **3. Geschäftsverlauf**

Nachdem die Bank im Dezember 2012 die seitens der BaFin für die Aufnahme des Geschäftsbetriebes gemachten Auflagen erfüllt hatte, wurden die ersten Darlehen aus dem Bestand der Muttergesellschaft im Januar 2013 übertragen. Der Prozess der Kreditübertragung wurde während des gesamten Jahres 2013 kontinuierlich weiter vorangetrieben. Ausgehend vom ursprünglich geplanten Übertragungsvolumen hat die Bank diesen Prozess im Jahr 2013 nahezu abgeschlossen, so dass im vergangenen Geschäftsjahr ein Bestand von final EUR 536 Mio. an übertragenen und neu ausgereichten Krediten erreicht wurde. Dabei betrug der Anteil der neu akquirierten Kredite 38%.

In den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnte die Bank den Kreditbestand von EUR 536 Mio. auf EUR 992 Mio. steigern.

Parallel zur Neugeschäftsentwicklung, welche linearisiert nur leicht unter den Erwartungen der Bank lag, entwickelte sich das Geschäftsergebnis. Insoweit konnte die Bank ihr Ziel, ein positives Ergebnis zum 30. Juni 2014 realisieren.

### **4. Finanz- und Vermögenslage**

Mit Beginn der Geschäftstätigkeit der NATIXIS Pfandbriefbank AG im Januar 2013 erfolgte die Übertragung pfandbrieffähiger Kredite aus dem Kreditbestand der Muttergesellschaft. In diesen Fällen führt der vorgenannte Absicherungsmechanismus dazu, dass das wirtschaftliche Eigentum bei der Muttergesellschaft verbleibt, während die NATIXIS Pfandbriefbank AG vollumfänglich juristischer Eigentümer der übertragenen Forderungen wird. Unter Beachtung der Generalnorm des § 246 HGB sind die Forderungen somit nicht in der Bilanz der NATIXIS Pfandbriefbank AG auszuweisen. Aufgrund der von der NATIXIS S.A., Paris bereitgestellten Refinanzierung und der von der NATIXIS S.A., Paris erhaltenen Garantie, erfolgt ein Bilanzausweis von Forderungen an die NATIXIS S.A. unter der Kategorie „Forderungen an Kreditinstitute“. Sofern die Kredite von der Gesellschaft selbst vergeben werden, liegt neben dem rechtlichen Eigentum auch das wirtschaftliche Eigentum bei der NATIXIS Pfandbriefbank AG, weshalb diese Forderungen unter den „Forderungen an Kunden“ ausgewiesen werden.

Der Anstieg der Forderungen an Kreditinstitute resultiert daher ausschließlich aus der Übertragung pfandbrieffähiger Kredite aus dem Kreditbestand der Muttergesellschaft und deren anteiligen Zinsforderungen.

Durch eine kontinuierliche Kreditvergabe im Jahr 2014 stieg die Bilanzsumme auf EUR 1.048 Mio. Dabei ist die Bilanz der Bank maßgeblich durch die vergebenen Kredite, deren Refinanzierung, sowie die Anlage des Eigenkapitals geprägt. Hinsichtlich der Konsequenzen des dargestellten Anstiegs der Bilanzsumme auf die Liquiditätslage der Bank verweisen wir auf unsere Ausführungen im Chancen- und Risikobericht.

Zum Stichtag 30.06.2014 umfasste der Bestand an ausgezahlten Darlehen 20 Engagements, von denen die NPB zehn Engagements in ihrer Bilanz als Forderungen gegenüber Kunden ausweist; diese 20 Engagements wurden zum einen durch die Emission von Pfandbriefen, 16 Serien Inhaberpfandbriefe (EUR 333,4 Mio.) und sieben Namenspfandbriefe (EUR 24,2 Mio.) in Höhe von insgesamt EUR 357,6 Mio. sowie durch fristenkongruente ungedeckte Refinanzierungsmittel der NATIXIS S.A., Paris (EUR 638,4 Mio.) refinanziert.

Die NPB konnte Hypothekendarlehen bei folgenden Käufern platzieren:

- Versicherungen
- Pensionskassen
- Banken

Mit dem Bilanzwachstum des ersten Halbjahres 2014 war die Bank zunehmend in der Lage, ihren „konsumtiven“ Liquiditätsbedarf aus den kontinuierlichen Zuflüssen der Kreditengagements selbst zu decken. Die Inanspruchnahme von Liquidität durch die Muttergesellschaft für Zwecke des allgemeinen Geschäftsbetriebes war daher nicht mehr nötig.

Dem gegenüber steht der planmäßige Aufbau der Refinanzierung der vergebenen Kredite über die NATIXIS S.A., Paris. Kreditteile, welche nicht deckungsstockfähig sind, werden, dem Geschäftsplan der Bank folgend, ausschließlich über die Muttergesellschaft refinanziert. Das Volumen der von der NATIXIS S.A., Paris in Anspruch genommenen Refinanzierungsmittel ist daher im Verlauf entsprechend angestiegen.

Vor dem Hintergrund der geplanten Geschäftsentwicklung sieht die Bank, basierend auf der im weiteren Verlauf explizit dargelegten Steuerung der Liquiditätsrisiken sowie der Möglichkeiten und Refinanzierungsquellen, welche der Bank offenstehen, keine Anzeichen für eine Verschlechterung der gegebenen Liquiditätslage. Die laufenden Cash-Zuflüsse, gespeist aus dem wachsenden Kreditbestand sollten binnen Jahresfrist dazu führen, dass die Bank ihre auszahlungswirksamen Kosten vollumfänglich aus dieser Quelle abdecken kann. Die gewählte duale Refinanzierungsstruktur der Kredite (NATIXIS S.A. einerseits und die Emission von Pfandbriefen andererseits) ermöglicht es der Bank, den nicht pfandbrieffähigen Teil der Engagements relativ unabhängig von der Entwicklung an den Geldmärkten konzernintern abzudecken. Insoweit wird nach Einschätzung der Bank die Liquiditätslage positiv durch die Konzerneinbindung geprägt.

Das Kreditportfolio setzt sich ausschließlich aus EUR-denominierten Krediten zusammen.

Von den unter der Position „Forderungen an Kunden“ bilanzierten und den an die NPB abgetretenen aber nicht in ihrer Bilanz angesetzten Kreditengagements befinden sich 71% aller Engagements im Bereich BBB+ bis BBB-. Unterteilt man das Kreditportfolio, nach der überwiegenden Nutzungsart, so ergibt sich folgendes Bild: 33% der Kredite stellen Finanzierungen von Bürogebäuden dar, 32% Handelsgebäude und 25% sonstige gewerblich genutzte Gebäude. Die durchschnittliche Kredithöhe liegt bei ca. EUR 53 Mio.; sie entspricht damit weitgehend den im ursprünglichen Geschäftsplan getroffenen Annahmen.

Die Anlage des Eigenkapitals erfolgte in variabel verzinslichen Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher, sowie öffentlich-rechtlicher Emittenten. Sämtliche Anleihen liegen im Ratingbereich AAA (Fitch).

Das bilanzielle Eigenkapital der Pfandbriefbank AG ist aufgrund des mit der Muttergesellschaft bestehenden Ergebnisabführungsvertrages im Zeitablauf konstant; es besteht unverändert aus EUR 55 Mio. gezeichnetem Kapital. Das haftende Eigenkapital der Bank betrug zum 30.06.2014 EUR 54,7 Mio. Es setzt sich aus dem gezeichnetem Kapital (EUR 55 Mio.) und den in Abzug gebrachten Immateriellen Anlagewerten (EUR 0,3 Mio.) zusammen. Mit Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 betrug das haftende Eigenkapital der Bank EUR 54,5 Mio. Es setzte sich aus dem gezeichnetem Kapital (EUR 55 Mio.) und den in Abzug zu bringenden Immateriellen Anlagewerten (EUR 0,5 Mio.) zusammen.

## **5. Ertragslage**

Im Januar des vergangenen Geschäftsjahres erfolgte der Beginn der Marktaktivitäten durch die NPB. Durch eine kontinuierliche Steigerung des Kreditgeschäftes konnte die NPB im bisherigen Geschäftsjahr einen Zinsüberschuss von EUR 5,8 Mio. erzielen. Insbesondere bedingt durch die Anwendung der Garantie (wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen im Anhang) ist das Provisionsergebnis der Bank negativ. Provisionserträgen, resultierend aus dem Neugeschäft, in Höhe von EUR 2,6 Mio. stehen Provisionsaufwendungen im Umfang von EUR 3,9 Mio. gegenüber.

Der Saldo des sonstigen betrieblichen Ergebnisses beträgt EUR 0,8 Mio. Es ist insbesondere durch das Erbringen von Dienstleistungen der NPB für die Muttergesellschaft NATIXIS S.A, Paris und deren Zweigniederlassung Deutschland, geprägt. Die dabei erbrachten Leistungen wurden mittels eines auf den jeweiligen Sachverhalt abgestimmten Geschäftsbesorgungsvertrages definiert und entsprechend erbracht. Den erbrachten Leistungen stehen Leistungen entgegen, welche die Muttergesellschaft für die NATIXIS Pfandbriefbank AG erbracht hat. Auch in diesem Fall wurden die dabei erbrachten Leistungen mittels eines auf den jeweiligen Sachverhalt abgestimmten Geschäftsbesorgungsvertrages definiert und entsprechend erbracht.

Die Personalaufwendungen des Berichtszeitraumes belaufen sich auf EUR 2,8 Mio. Andere Verwaltungsaufwendungen schlagen mit EUR 1,8 Mio. zu Buche. Sie sind maßgeblich durch die Inanspruchnahme externer Dienstleister beim Auf- und Ausbau der Organisationsstrukturen der NPB gekennzeichnet.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit weist zum Ende der 6-Monatsperiode einen Gewinn von EUR 0,4 Mio. aus.

## **6. Angaben zu den Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB gebildeten Bewertungseinheiten.**

Zur Steuerung unserer Marktpreisrisiken (vgl. 7. II.) setzen die Bank unter anderem Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB ein. Zum 31. Dezember 2013 bestanden folgende Termingeschäfte im Sinne des § 285 Nr. 23 HGB:

### **Zinsbezogene Termingeschäfte**

Die NATIXIS Pfandbriefbank AG setzt im Rahmen der Gesamtbanksteuerung derivative Finanzinstrumente des Bankbuchs (Nicht-Handelsbestand) ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken i.w.S. in Form von Micro-Hedges ein. Grundgeschäfte im Rahmen von Bewertungseinheiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden, verbrieft Verbindlichkeiten und Forderungen an Kreditinstitute. Als Sicherungsinstrumente dienen derivative Finanzinstrumente (zinsbezogene Termingeschäfte). Dabei ist die Sicherungsbeziehung jeweils



nachvollziehbar dokumentiert. Für sämtliche Micro-Hedges wendet die Bank die sog. Einfrierungsmethode an.

Dabei sind folgende Fallkonstellationen denkbar:

- Transformation von Emissionen mit fixem Zinssatz in eine Verbindlichkeit auf Basis des 3-Monats-EURIBOR.
- Transformation von Krediten mit festem Zinssatz in ein Aktivum auf Basis des 3-Monats-EURIBOR
- Transformation von Emissionen mit variablem Zinssatz (6-Monats-EURIBOR) in eine Verbindlichkeit auf Basis des 3-Monats-EURIBOR.

Für alle Fälle, in denen eine fest verzinsliche Bilanzposition in eine synthetisch erzeugte variable Bilanzposition transformiert wird, überprüft die Bank die Effektivität der Absicherung im Rahmen einer fest vorgegebenen Prozedur durch eine vom Treasury unabhängige Stelle. Als effektiv betrachtet die Bank eine Absicherung, deren Effektivität im Bereich zwischen 85% und 120% liegt. Zur Ermittlung der Effektivität bedient sich die Bank der Dollar-Offset-Methode. Die Buchwerte der in Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Buchwert in Mio. EUR	30.06.2014	31.12.2013
<b>Aktiva</b>		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Forderungen an Kunden	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	48,5	48,5
<b>Passiva</b>		
Verbriefte Verbindlichkeiten	143,0	68,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4,0	4,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20,2	10,2

Diesen Buchwerten stehen zinsbezogenen derivative Finanzinstrumente zum 30. Juni 2014 in identische Höhe gegenüber.

Wir verweisen hierzu auch auf unsere Ausführungen unter Punkt 7.II.

## 7. Prognosebericht

Ausgehend vom Geschäftsmodell der Bank wurden im Rahmen eines mehrstufigen Strategieprozesses die Chancen der einzelnen Geschäftsfelder und Ziele des Instituts formuliert. Dabei beschreibt die Geschäftsstrategie die wesentlichen Geschäftsaktivitäten, strategischen Geschäftsfelder und Ziele des Instituts für jede wesentliche Geschäftsaktivität sowie die Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele.

Im Rahmen dessen geht die Bank davon aus, dass die positiven Momente der Geschäftsentwicklung in den einzelnen Teilmärkten, gleichzusetzen mit den Chancen, welche die Bank auf diesen Märkten sieht, vor dem Hintergrund des betriebenen Geschäftsmodells unverändert gegeben sind. Insbesondere die Entwicklung des Frankreichgeschäftes und die dabei bestehenden Möglichkeiten über die Einbindung in die NATIXIS Gruppe schätzt die Bank als positiv ein. Ausgehend davon erwartet NPB auch, im Rahmen der Reziprozität in den Geschäftsbeziehungen mit anderen Pfandbriefbanken, eine weitere Marktdurchdringung des deutschen Marktes. Insgesamt schlägt sich dies in der positiven Einschätzung der Geschäftsentwicklung nieder, welche die Bank für die ausstehenden 6 Monate des laufenden Geschäftsjahres ihren Planungen zu Grunde gelegt hat.

## 8. Risikobericht

### I. Ziel und Aufbau der Risikostrategie

Die vorliegende, übergreifende Risikostrategie der NATIXIS Pfandbriefbank AG ist vom Gesamtvorstand erlassen worden und konkretisiert bzw. ergänzt die Geschäftsstrategie um die mit den Zielen korrespondierenden Aussagen zur strategischen Risikoausrichtung.

In der dokumentierten Risikostrategie wird verbindlich festgelegt, welche Grundsätze im Umgang mit Risiken und damit zur Erreichung der Gesamtbank-Ziele bestehen, welche wesentlichen Risiken dabei auftreten können und mit welchen Maßnahmen die Ziele der Risikosteuerung, unter Berücksichtigung von Risikokonzentrationen, erreicht werden sollen.

Das Risikohandbuch, die Richtlinien und Arbeitsanweisungen der NPB stellen demgegenüber die operative Ausgestaltung des Risikomanagements dar. Hier wird abgestellt auf den Risikomanagementprozess, das Berichtswesen, detaillierte Risikodefinitionen, das detaillierte Risikotragfähigkeits- und Limitsystem sowie die eingesetzten Instrumente, Modelle und Verfahren (einschließlich der Risikoinventur).

Vor dem Hintergrund der im Geschäftsjahr 2013 etablierten Systeme und Prozeduren zur Risikomessung und -überwachung betrachtet die Bank die bestehenden Strukturen als Grundlage dafür, die ihrer Meinung nach unverändert bestehenden Geschäftsoportunitäten im kommenden Jahr nachhaltig zu nutzen. Risiken, welche sich aus der geplanten Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in europäische Länder ergeben, die außerhalb ihrer angestammten Kernmärkte liegen sind damit genauso mess- und steuerbar, wie die Risiken, die aus dem geplanten Neugeschäftsvolumen in den Kernmärkten Deutschland und Frankreich erwachsen.

Nachfolgend sind die wesentlichen Ziele der Risikostrategie dargestellt:

Die Risikostrategie soll jederzeit die Risikotragfähigkeit und die Fortsetzung des Geschäftsbetriebs des Hauses sicherstellen, so dass keine Risikoart einzeln oder das gesamte Risikopotenzial die Existenz der NPB gefährdet.

Sie dient als Leitlinie für die Steuerung der sich aus den wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Bank ergebenden Risiken sowie der Begrenzung von Risikokonzentrationen und soll sicherstellen, dass alle wesentlichen Risiken in die strategischen Entscheidungen der Bank einbezogen werden. Sie soll die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Kenngrößen gewährleisten. Die Risikostrategie formuliert die Grundsätze der NPB im Umgang mit Risiken und setzt so die Rahmenbedingungen für den Aufbau des Risikomanagementsystems. Sie formuliert die Risikobereitschaft des Vorstands.

Die Risikostrategie soll ein einheitliches Verständnis von oder im Umgang mit Risiken ergeben. Sie gibt die strategische Grundhaltung des Vorstands wieder. Hier wird abgestellt auf die risikopolitischen Grundsätze, die strategischen Kennzahlen, die Risikotragfähigkeitssteuerung sowie die Risikostrategie der Einzelrisiken im Sinne der Beschreibung von Zielpportfolios und strategischen Leitlinien.

### II. Grundlagen der Risikostrategie

#### Risikopolitische Grundsätze

Unter dem Begriff „Risiko“ wird in der NATIXIS Pfandbriefbank AG ein potenzieller Verlust

definiert, der sich als negative Abweichung vom geplanten und bereits in der Planungsrechnung berücksichtigten Verlust (Bewertungsergebnis Kredit / Wertpapier usw.) bzw. Ergebnis (Zinsergebnis, Provisionsergebnis usw.) darstellt.

1. Die Geschäftsleitung verfolgt in allen Geschäftsfeldern eine ertragsorientierte und an Kriterien der Tragfähigkeit ausgerichtete Risikopolitik im Rahmen ihrer Geschäftspolitik. Aus dieser Risikopolitik abgeleitet werden allgemeine risikopolitische Grundsätze und Ziele definiert, die für alle Risiken gelten:
2. Die NATIXIS Pfandbriefbank AG verfolgt bei Ihrer Risiko- und Ertragssteuerung einen „gone concern“-Ansatz (Orientierung an Überlebensfähigkeit der Bank).

Die Steuerung der Risiken erfolgt primär wertorientiert. Die wertorientierte Steuerung wird flankiert von einer periodenorientierten Betrachtung zur Einhaltung der regulatorischen Vorgaben. Der Planungshorizont für die periodenorientierte Betrachtung orientiert sich dabei am Ende eines jeweiligen Kalenderjahres. Ab Mitte des Jahres wird auch eine Risikobetrachtung über den Bilanzstichtag hinaus vorgenommen, d.h. es erfolgt eine Betrachtung auf den 31.12. des Folgejahres.

3. Barwertige Informationen werden für sämtliche Risikoarten zur Verfügung gestellt und fließen als Frühwarnindikatoren in die Risikosteuerung ein. Die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorschriften ist zwingende Nebenbedingung. Keine Entscheidung darf ein wesentliches oder bestandsgefährdendes Risiko nach sich ziehen. Dabei orientiert sich die Vergabe von Risikolimiten an der Risikotragfähigkeit der Bank.
4. NPB verzichtet auf Geschäfte, deren Risiko vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit und der Risikostrategie nicht vertretbar sind. Risikokonzentrationen werden weitestgehend vermieden. Es erfolgt Schadensbegrenzung durch aktives Management aufgetretener Schadensfälle.
5. Die Verantwortlichkeiten für das strategische und operative Risikomanagement sind klar definiert: Der Vorstand legt, neben der geschäftspolitischen Zielsetzung, die wesentlichen strategischen und methodischen Ausrichtungen fest und bestimmt die Höhe des zur Risikoabdeckung zur Verfügung stehenden Risikodeckungspotenzials sowie dessen Verteilung auf die einzelnen Risikoarten. Die Aufgabe der Risikosteuerung wird dann dezentral durch die Managementeinheiten in den verschiedenen Geschäftsbereichen wahrgenommen.
6. Die Risiken der NPB werden über die internen Instrumente und Verfahren gesteuert. Durch den Einsatz der gruppenweiten Vorgaben im Risikomanagement werden die internen Systeme der NATIXIS Pfandbriefbank AG ergänzt.
7. Das Geschäftsportfolio (Kredite und Depot A) wird monatlich überprüft, um sicherzustellen, dass sich die Risiken innerhalb der vordefinierten Parameter bewegen. Die Asset-Allokation, d.h. die Struktur- und Risikoverteilung über einzelne Risikoarten, erfolgt gemäß der Risikotragfähigkeit.

#### Risikoidentifikation und wesentliche Risiken

1. Die NATIXIS Pfandbriefbank AG hat sämtliche Risiken anhand von Risikoarten systematisiert und im Rahmen der Identifikation der Risiken über die jährliche Risikoinventur ein Gesamtrisikoprofil erstellt. Bei den Risikoarten werden Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken sowie Geschäftsrisiken unterschieden. Diese Risiken werden durch alle Phasen des Risikomanagementprozesses verfolgt. Im Rahmen der jährlichen Risikoüberprüfung wird untersucht, ob sich die Wesentlichkeit von Risikoarten für die Bank verändert

hat.

2. Die relevanten Risiken der NATIXIS Pfandbriefbank AG werden gemäß der Risikoinventur mit nachfolgender Einstufung bewertet:

Risiko	Einstufung	Bemerkung
<b>Marktpreisrisiken</b>		
Zinsrisiko	wesentlich	quantifizierbar
Credit Spread-Risiken	wesentlich	quantifizierbar
<b>Liquiditätsrisiken</b>		
Zahlungsunfähigkeitsrisiko	wesentlich	nicht quantifizierbar (im Rahmen der RTF)
Refinanzierungsrisiken		
Pfandbrief-Refinanzierungsrisiko	wesentlich	quantifizierbar
Inkongruenzrisiko	wesentlich	quantifizierbar
Risiken aus kurzfristiger Refinanzierung	wesentlich	quantifizierbar
Marktliquiditätsrisiko	nicht wesentlich	
<b>Adressenausfallrisiken</b>		
Kreditrisiko	wesentlich	quantifizierbar
Kontrahentenrisiko inklusive Wiedereindeckungsrisiko	wesentlich	quantifizierbar
Erfüllungsrisiko	wesentlich	quantifizierbar
Rückzahlungsrisiko	wesentlich	quantifizierbar
Länderrisiken inklusive		
Konvertierungsrisiko	nicht wesentlich	
Transferrisiko	nicht wesentlich	
Staatsausfallrisiko	nicht wesentlich	
<b>Operationelle Risiken</b>	wesentlich	Puffer
<b>Geschäftsrisiken</b>		
Planungsrisiko	wesentlich	quantifizierbar
Regulatorisches Risiko	wesentlich	nicht quantifizierbar
Compliance-Risiko	nicht wesentlich	nicht quantifizierbar
Reputationsrisiko	nicht wesentlich	nicht quantifizierbar

3. Diese für die NATIXIS Pfandbriefbank AG relevanten Risiken ergeben sich unmittelbar aus der Geschäftsstrategie sowie den hieraus abgeleiteten Geschäftsfeldern:

- Marktpreisrisiken in Form von Zinsrisiken entstehen durch die auf beiden Seiten der Bilanz abgeschlossenen Kunden- und Eigengeschäfte, die zumindest teils unterschiedliche Kapital- und Zinsbindungen aufweisen (Fristentransformation). Darüber hinaus bestehen bei den Wertpapieranlagen Marktwertschwankungsrisiken aufgrund von Veränderungen von Credit Spreads.
- Liquiditätsrisiken können sich aus der regulären Geschäftstätigkeit im Zusammenhang mit außergewöhnlichen Marktsituationen und entsprechend abgeleiteten Verhaltensmustern von Marktpartnern und Kunden ergeben. Diese sog. Zahlungsunfähigkeitsrisiken stellen keine Ertragsrisiken im Rahmen der Risikotragfähigkeit dar und werden separat gesteuert (insb. über eine Garantie der NATIXIS S.A., Paris); zudem können Liquiditätsrisiken durch zins- und bonitätsbedingt höhere Refinanzierungskosten entstehen.
- Adressenausfallrisiken entstehen im Wesentlichen durch die Immobilienfinanzierungen; zudem können wesentliche Adressenausfallrisiken (bzw. Bonitätsrisiken) bei Abschluss von Derivategeschäften oder durch den Erwerb von Geldmarkt- bzw. Wertpapirtiteln auftreten; Länderrisiken spielen aufgrund der Fokussierung auf den deutschen und französischen Markt aktuell

eine untergeordnete Rolle; Beteiligungen wurden durch NPB nicht eingegangen und sind auch perspektivisch nicht geplant.

- Operationelle Risiken sind durch die Organisation des Geschäftsbetriebs in der Bank inhärent enthalten.
  - Geschäftsrisiken können über unerwartete Abweichungen von Plangrößen (Margen bzw. Neugeschäftsvolumen) sowie durch regulatorisch bedingte Veränderungen entstehen.
4. Weitere wesentliche Risiken werden derzeit – auch auf der Grundlage des Gesamtrisikoprofils für die NATIXIS Pfandbriefbank AG – nicht gesehen. Es werden jedoch die Entwicklungen beobachtet und im Rahmen der Risikoinventur geprüft, ob neue oder andersartige Risiken auftreten oder bisher nicht einbezogene Risiken (z. B. Modellrisiken oder Produktivitätsrisiken) in ihrer Bedeutung derart gestiegen sind, dass sie fortan ebenfalls als wesentliche Risiken eingestuft werden müssen.
5. Konzentrationsrisiken können bei allen wesentlichen Risikoarten Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken bzw. operationellen Risiken auftreten und werden daher nicht als eigenständige Risikoart dargestellt. Die NATIXIS Pfandbriefbank AG richtet einen besonderen Fokus auf folgende Konzentrationsrisiken:
- Eine Konzentration von Risiken ist in erster Linie im Bereich der einzelnen Kreditengagements zu vermuten, da hier aufgrund der Größe der Engagements entsprechende Konzentrationen auftreten. Diesem Risiko wird grundsätzlich durch die risikoorientierte Handhabung der Kreditengagements in der NATIXIS Pfandbriefbank AG begegnet.
  - Konzentrationsrisiken sind auch in Bezug auf die Muttergesellschaft zu sehen. Dieses Risiko liegt inhärent im Geschäftsmodell der NATIXIS Pfandbriefbank AG. Durch die Garantien für die Immobilienkredite und die Besicherung durch die Verpfändung der Einlagen der NATIXIS S.A., Paris, wird diesem Risiko über das Geschäftsmodell wirksam begegnet.
  - Mögliche Intra-Risikokonzentrationen (Gleichlauf von Risikopositionen innerhalb einer Risikoart) werden in der NATIXIS Pfandbriefbank AG stark durch die Absicherung der einzelnen Geschäfte (Marktpreisrisiken) oder durch die Double-Default Thematik (Ausfall Kreditnehmer und gleichzeitig Ausfall von NATIXIS S. A. Paris) im Bereich der Adressenrisiken reduziert. Die Entwicklung dieser Konzentrationsart wird regelmäßig überwacht und kommuniziert.

### Risikoorganisation

1. Die NATIXIS Pfandbriefbank AG verfügt mit ihrer Risikoorganisation über ein hinreichendes, dem Umfang und Risikogehalt der Geschäftsaktivitäten angemessenes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Risiken gemäß § 25a KWG. Durch das Risikomanagement und -controlling können Risiken frühzeitig identifiziert, gesteuert und Informationen an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden.
2. Der Vorstand steuert die Marktpreisrisiken mittels Entscheidungen zu den Grundzügen der Zinsstrategien und der Aktiv-/Passivpositionen, sowie durch die Vorgabe von Limiten. Darüber hinaus steuert er auch die Adressenausfallrisiken aus Handelsgeschäften und die Liquiditätsrisiken. Die Überwachung erfolgt durch die Abteilung Risikocontrolling. Das operative Management liegt bei der Abteilung Kapitalmarkt/Investor Relations (Treasury).

3. Die Abteilung Risikocontrolling hat die Funktion, unterstützt von weiteren Abteilungen, die Adressenausfall-, Marktpreis-, Liquiditätsrisiken, operationalen und Geschäftsrisiken zu identifizieren, zu beurteilen, zu überwachen und darüber zu berichten. Der Abteilung Risikocontrolling obliegen die Methodenauswahl und die Überprüfung der Angemessenheit der eingesetzten Methoden und Verfahren. Zusätzlich verantwortet die Abteilung Risikocontrolling in enger Abstimmung mit der Abteilung Business Management die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Anforderungen, die Erstellung der Risikotragfähigkeitsrechnung sowie die Ableitung und Überwachung der Einhaltung von Risikolimiten.
4. Die Innenrevision sowie die Abteilung Compliance unterstützen als prozessunabhängige Stellen in ihrer Überwachungsfunktion den Vorstand und die anderen Führungsebenen der NATIXIS Pfandbriefbank AG. Grundlage hierfür ist ein risikoorientierter Prüfungsplan, der vom Vorstand genehmigt wurde. Er bildet die Grundlage, auf der die Innenrevision sowie die Abteilung Compliance grundsätzlich alle Betriebs- und Geschäftsabläufe prüft und bewertet. Dazu zählen auch die Prüfung des Risikomanagements sowie die Einhaltung interner und externer Regelungen. Der Fokus liegt hierbei auf den Prozessen und Methoden unter Beachtung der Grundsätze von Sicherheit, Ordnungsmäßigkeit sowie Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit. Dies trägt wesentlich zur Einhaltung definierter Prozesse bei und unterstützt die Weiterentwicklung und Verbesserung der Risikomanagementprozesse.

#### Strategische Ausrichtung der wesentlichen Risikoarten

Nachfolgend werden die einzelnen Risikoarten der NPB dargestellt. Ausgehend von den Rahmenbedingungen und strategischen Leitlinien für jede Risikoart wird die jeweilige Ist-Struktur dargestellt und mit der Ziel-Struktur verglichen. Daran anschließend werden Maßnahmen und Handlungsempfehlungen zur Erreichung der Ziel-Struktur dargestellt.

### **Adressenausfallrisiken**

#### Organisation der Steuerung von Adressenausfallrisiken

Sowohl auf Portfolio- als auch auf Einzelkreditnehmerebene wurden eine Reihe von Prozessen, Systemen und Vorgaben implementiert, die in ihrem Zusammenwirken ein System zur Früherkennung der unterschiedlichen Risiken darstellen und dadurch eine gezielte Steuerung sowie eine Einleitung von Maßnahmen zur Begrenzung der Risiken ermöglichen.

Die Abteilung Risikocontrolling berichtet das Adressenrisiko der NATIXIS Pfandbriefbank AG im Rahmen des MaRisk-Berichts und des Kreditrisikoberichts an den Vorstand. Hierzu werden von den zur Unterstützung benötigten anderen Abteilungen die entsprechenden Informationen an Risiko geliefert. Die für das Engagement zuständigen Bereiche identifizieren, messen und überwachen das Adressenrisiko auf Einzelkreditenebene.

#### Identifikation und Analyse von Adressenausfallrisiken

Adressenausfallrisiken werden auf verschiedenen Ebenen in der NPB identifiziert und gemessen:

- auf Ebene des einzelnen Kreditnehmers, der Kreditnehmereinheit, des Kontrahenten oder Emittenten oder des wesentlichen Mieters bzw. Garanten oder sonstigen für die Finanzierung relevanten Beteiligten

- auf Ebene des einzelnen Produktes
- auf Ebene der Länder
- auf Ebene des Gesamtportfolios durch Zusammenfassung aller Kreditnehmer, Kreditnehmereinheiten, Emittenten oder Kontrahenten und Länder

Das Adressenausfallrisiko wird, unter anderem, neben dem Rating im Exposure at Default (EaD), der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) sowie der Werthaltigkeit von Sicherheiten und Garantien widerspiegelt. Bei der Ermittlung der PD-Ratings ist das von der Aufsichtsbehörde der NATIXIS S.A., Paris abgenommene Ratingsystem im Einsatz.

Risikokonzentrationen werden unter Berücksichtigung vorhandener Abhängigkeiten von Kreditnehmern identifiziert. Dabei wird nach Möglichkeit auf quantitative, andernfalls auf qualitativ deskriptive Verfahren abgestellt.

### Messung von Adressenausfallrisiken

#### *Kreditrisiko*

Das interne Rating-Verfahren ist ein grundlegender Bestandteil jeder Kreditentscheidung. Dazu werden die von der Muttergesellschaft entwickelten Methoden und Tools verwendet. Diese wurden von der französischen Aufsichtsbehörde ACPR (Autorité de contrôle prudentiel et de résolution) genehmigt und werden von NATIXIS S.A., Paris weltweit eingesetzt.

Die Entwicklung des Kreditrisikos auf Portfolioebene für ausgewählte Kennzahlen stellt sich zum Stichtag 30. Juni 2014 wie folgt dar:

<b>Ausgelegte Kredite</b>			
	<b>Aktuell</b>	<b>Zugesagte Kreditlinien</b>	<b>Insgesamt</b>
Aktuelles Volumen in TEUR	992.415	-	992.415
Ø Laufzeit bis Endfälligkeit	4,0	-	4,0
aktuell in Deckung in %	29,4%	0,0%	29,4%
in TEUR	292.215	-	292.215

<b>Garantien und Verpfändung von Refinanzierungsmitteln durch Natixis S.A.</b>			
Ø von Natixis S.A. garantiert	100,0%	0,0%	100,0%
Ø besichert durch verpfändete Refinanzierung (kurzfristig und fristenkongruent)	61,4%	0,0%	61,4%
Ø besichert durch fristenkongruente Verpfändung	43,4%	0,0%	43,4%

<b>Risiko ohne Berücksichtigung von Garantie und Verpfändung</b>			
Ø PD (Probability of Default)	0,52%	0,00%	0,52%
Ø LGD (Loss given Default)	5,19%	0,00%	5,19%
EL (Expected Loss) in TEUR	277	-	277
Risiko (Unexpepected Loss, 1 Jahr, 99.9%) in TEUR	8.794	-	8.794

<b>Risiko mit Berücksichtigung von Garantie und Verpfändung</b>			
EL (Expected Loss) in EUR	0,6	-	0,6
Ausfallrisiko (Unexpepected Loss, 1 Jahr, 99.9%) in TEUR	27,1	-	27,1
Migrationsrisiko (2 Notches Downgrade)) in TEUR	44,2	-	44,2
<b>Summe Risiken in TEUR</b>	<b>71,3</b>	-	<b>71,3</b>

Gliederung nach Nutzungsarten					
Nutzungsart*	Volumen in EUR	EL in EUR ohne Garantie	Anteil EL ohne Garantie	EL in EUR mit Garantie	Anteil EL mit Garantie
Mehrfamilienhäuser	36,300,958	20,564	7%	-	0%
Bürogebäude	416,542,759	90,503	33%	570	100%
Handelsgebäude	380,782,020	88,087	32%	-	0%
Industriegebäude	49,687,500	7,458	3%	-	0%
sonstige gewerblich genutzte Gebäude	109,102,051	70,083	25%	-	0%
unfertige und nicht ertragsfähige Neubauten	-	-	0%	-	0%
Summe	992,415,289	276,696	100%	570	100%

\*Im Rahmen von Portfoliofinanzierungen wird die Einstufung hier nach der überwiegenden Nutzungsart vorgenommen. Im Deckungsstockbericht dagegen je Immobilie.

Gliederung nach Ratings					
Rating	Volumen in EUR	EL in EUR ohne Garantie	Anteil EL ohne Garantie	EL in EUR mit Garantie	Anteil EL mit Garantie
A	-	-	0%	-	0%
A-	13,605,200	470	0%	570	100%
BBB+	67,796,400	4,695	2%	-	0%
BBB	467,053,179	89,973	33%	-	0%
BBB-	330,829,552	99,337	36%	-	0%
BB+	76,830,000	61,656	22%	-	0%
BB	36,300,958	20,564	7%	-	0%
BB-	-	-	0%	-	0%
Summe	992,415,289	276,696	100%	570	100%

### Kontrahentenrisiko

Neben den Kreditrisiken im engeren Sinne entstehen bei der NPB als weitere Adressenausfallrisiken Kontrahentenrisiken im Zusammenhang mit Derivate-Geschäften. Diese werden zur Steuerung und Reduzierung der Zinsrisiken eingesetzt werden. Die Limitierung der Kontrahentenrisiken erfolgt analog der Emittentenrisiken auf Basis der einzelnen Kreditnehmereinheit (KNE).

### Maßnahmen zum Management von Adressenausfallrisiken

1. Zentrale Elemente in Bezug auf das Risikomanagement der NPB sind eine adäquate Analyse vor Eingehen der Adressenausfallrisiken, das Einholen der Garantien der Muttergesellschaft, die laufende Überwachung, eine geeignete Limitierung sowie eine sachgerechte Berichterstattung.
2. Die Ratings der Adressen sowie der Wert der Sicherheiten werden mindestens einmal jährlich und ggf. anlassbezogen überprüft.
3. Dem Kontrahentenrisiko wird durch sorgfältige Auswahl und Analyse der Kontrahenten sowie gegebenenfalls durch Netting- sowie Collateral-Vereinbarungen begegnet. Genehmigte Kontrahenten sind in der „Vettingliste“, die durch die Abteilung Compliance gepflegt wird, definiert. Gegebenenfalls können durch die Abteilung Kapitalmarkt/Investor Relations Gegengeschäfte durchgeführt werden, um im Einzelfall das Kontrahentenrisiko zu reduzieren.



## Berichterstattung über Adressenausfallrisiken

Die Adressenausfallrisiken werden im vierteljährlich zu erstellenden Risikobericht mit den wesentlichen strukturellen Merkmalen des Kreditgeschäfts sowie deren Risiken an den Vorstand berichtet. Des Weiteren werden monatlich Schlüsselinformationen aus dem Bereich der Adressenrisiken für den Vorstand aufbereitet. Gegebenenfalls werden weiterhin ad-hoc Auswertungen und Analysen erstellt.

## **Liquiditätsrisiken**

### Organisation des Liquiditätsrisiko-Steuerung

1. Für die Identifizierung und Messung von Liquiditätsrisiken sind die Abteilungen Kapitalmarkt/Investor Relations sowie Risikocontrolling zuständig. Basis dafür sind unter anderem die aus der Abteilung Rechnungswesen gelieferten Daten sowie die Daten aus den operativen Systemen.
2. Die Steuerung obliegt der Abteilung Kapitalmarkt/Investor Relations, das Reporting an den Vorstand erfolgt durch die Abteilung Risikocontrolling.

### Identifikation und Analyse von Liquiditätsrisiken

1. Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko wird mittels einer Liquiditätsablaufbilanz dargestellt und überwacht. In dieser sind sämtliche relevanten Cash-Flows zur weiteren Analyse enthalten. In der Berechnung des Liquiditätsprofils werden sowohl vertragliche als auch modellierte Cash Flows berücksichtigt. Um zu überprüfen, ob alle notwendigen Cash-Flows in der Berechnung berücksichtigt sind, führt die Abteilung Kapitalmarkt/Investor Relations mindestens einmal jährlich und anlassbezogen (z.B. eine Reorganisation der Subsections in Summit) eine Vollständigkeitsanalyse durch.
2. Das Marktliquiditätsrisiko betrifft die Anlagen des Liquiditätsbestands, spielt aber vor dem Hintergrund der Anlagepolitik (ausschließlich hochliquide, Notenbank- und deckungsstockfähige Anleihen erster Qualität) keine große Rolle. Die Marktliquidität der Anlagen wird durch die Abteilung Kapitalmarkt/Investor Relations beobachtet und analysiert.
3. Die Identifizierung und Messung des Refinanzierungsrisikos basiert auf einer langfristigen Liquiditätsablaufbilanz, aus der die Refinanzierungslücken für die einzelnen Laufzeitbereiche ermittelt werden. Diese Aufgabe obliegt der Abteilung Risikocontrolling.

### Messung von Liquiditätsrisiken

1. Die Messung von Liquiditätsrisiken als Zahlungsunfähigkeitsrisiko erfolgt über die Kennziffer aus der Liquiditätsverordnung sowie über die kurzfristige Liquiditätsvorschau (in Kombination mit einer Gap-Analyse).
2. Eine Quantifizierung des Refinanzierungsrisikos geschieht auf der Basis der Überlegung, dass auf Sicht von 3 Monaten Refinanzierungs-Lücken (im Allgemeinen durch die Emission von Pfandbriefen) geschlossen werden können. Referenzwert sind die aktuellen Pfandbrief-Sätze. Maßgeblich für die Refinanzierungsrisiken sind potenzielle Veränderungen in den Refinanzierungskonditionen mit Horizont von 3 Monaten.
3. Als Risiko wird die Veränderung der Barwerte für die Gesamtlaufzeit der Kredite betrachtet. Unterstellt wird hier ein Konfidenzniveau von 99,9%.

4. Ertragsrisiken in Form höherer Refinanzierungskosten gegenüber Planwerten werden über Spread-Simulationen und einen zusätzlichen Bank-individuellen Spread-Aufschlag gemessen und gehen in die Risikotragfähigkeitsbetrachtung ein. Daneben nutzt die Bank Stresstests zur Steuerung der Refinanzierungskostenrisiken.
5. Durch Stresstests und Risikoszenarien wird laufend überprüft, inwieweit die NPB auch in einem dynamischen Marktumfeld den auftretenden Liquiditätsbedarf decken kann.

#### Maßnahmen zum Management von Liquiditätsrisiken

Maßnahmen zum Management von Liquiditätsrisiken werden von der Abteilung Kapitalmarkt/Investor Relations erarbeitet und mit dem Vorstand abgestimmt und umgesetzt.

1. Die Abteilung Kapitalmarkt/Investor Relations erarbeitet auch den Liquiditätsnotfallplan und überwacht diesen.
2. Die Beschaffung von Liquidität, die zur Sicherstellung der jederzeitigen Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen der NPB benötigt wird, erfolgt zunächst unter Rückgriff auf die Refinanzierungsmöglichkeiten der NATIXIS S.A., Paris. Dabei ist grundsätzlich eine fristenkongruente Refinanzierung der Darlehen vorgesehen, so dass Zahlungsfähigkeitsrisiken wirksam reduziert werden. Die Muttergesellschaft hat sich zudem zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit der NPB verpflichtet. Diese Zusage ist derzeit auf max. EUR 2 Mrd. begrenzt.
3. Durch das Liquiditätsmanagement wird ein sich abzeichnender Liquiditätsengpass frühzeitig erkannt. Der Zugang zu den für die NPB relevanten Refinanzierungsquellen wird mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen (z.B. Entwicklungen am Markt, die eine Überprüfung als sinnvoll erscheinen lassen [„Lehman-Effekt“]) überprüft. Für kurzfristig eintretende Verschlechterungen der Liquiditätssituation hält die NPB Liquiditätsreserven z.B. in Form hochliquider, unbelasteter Vermögensgegenstände vor.
4. Es ist ein Notfallplan für Liquiditätsengpässe festgelegt. Dieser umfasst die zu ergreifenden Maßnahmen neben den zur Verfügung stehenden Liquiditätsquellen unter Berücksichtigung etwaiger Mindererlöse.

#### Berichterstattung über Liquiditätsrisiken

1. Der Vorstand erhält regelmäßig, d.h. wöchentlich (kürzer) und monatlich (ausführlicher) Berichte über die Liquiditätssituation, relevante Kennziffern sowie über etwaige Anpassungen des Liquiditätsnotfallplanes.
2. Eine Liquiditätsübersicht mit einer Gegenüberstellung der erwarteten Mittelzu- und -abflüsse wird wöchentlich erstellt. Im Notfallplan für Liquiditätsengpässe werden die Kommunikationswege im Notfall, insbesondere die ad-hoc-Mitteilungen an den Vorstand, festgelegt.
3. Die Berichterstattung bezüglich des Refinanzierungsrisikos erfolgt mindestens auf monatlicher Basis.

## Marktpreisrisiken

### Organisation der Marktpreisrisiko-Steuerung

1. Die Abteilung Risikocontrolling identifiziert, misst, überwacht und berichtet das Marktpreisrisiko.
2. Marktpreisrisiko für die NPB. Für die Steuerung des Zinsrisikos der NPB ist die Abteilung Kapitalmarkt/Investor Relations zuständig. Das Reporting an den Vorstand erfolgt wiederum durch die Abteilung Risikocontrolling.

### Identifikation und Analyse von Marktpreisrisiken

Die Identifikation von Marktpreisrisiken erfolgt durch VaR-Ansätze, Sensitivitätskennziffern sowie die Entwicklung der entsprechenden Gewinne und Verluste auf Basis aktueller Marktwerte. Für die Marktpreisrisiken wurden einzelne Limite eingerichtet („Risiko-Mandate“), die durch die Abteilung Risikocontrolling überwacht werden. Die Überwachung erfolgt nach dem in der NATIXIS S.A., Paris vorgesehenen Verfahren.

### Messung von Marktpreisrisiken

1. Die Marktpreisrisiko-Messung und die zugehörige Ergebnisermittlung erfolgt mindestens einmal monatlich über die entsprechenden Berichte. Den Messungen liegen i.d.R. das Konzept des Value-at-Risk (VaR) sowie auch entsprechende Sensitivitätsanalysen zugrunde. Der VaR schätzt den Maximalverlust eines Portfolios, der in der NPB mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9% bei einer Haltedauer von 3 Monaten nicht überschritten werden sollte.
2. Marktpreisrisiken kommen bei der NPB vor allem in Form von Zins(änderungs)risiken vor, diese betreffen prinzipiell sowohl die Positionen des Bankbuchs als auch die des Liquiditätsbestands.
3. Daneben sind noch Credit Spread-Risiken aus den Anlagen des Liquiditätsbestands zu beachten. Die Credit Spreads werden durch eigene Auswertungen der Abteilung Risikocontrolling gemessen und berichtet.
4. Währungsrisiken bestehen derzeit nicht und bedürfen daher aktuell keiner Messung.

### Maßnahmen zum Management von Marktpreisrisiken

1. Grundsätzlich sollen Zinsrisiken aus festverzinslichen Positionen (sowohl aktiv- als auch passivseitig) durch den Abschluss von Derivaten (vorzugsweise Swap-Geschäfte) abgesichert werden. Die Bank verfolgt dabei das Ziel, sämtliche Zahlungsströme auf eine einheitliche Basis, den 3-Monats-EURIBOR zu transformieren, was faktisch dazu führt, dass zahlreiche Bewertungseinheiten (Mikrohedges) i.S.d. § 254 HGB bestehen. Offene Zinspositionen sind in der NATIXIS Pfandbriefbank AG nur sehr begrenzt im Rahmen klar definierter Risiko-Mandate erlaubt (z. B. Inkongruenzen der Zinsbindung im Deckungsstock, Geschäfte in Zusammenhang mit der Marktpflege eigener Pfandbrief-Emissionen bei Inkongruenzen im unterjährigen Geldmarkt-Bereich).
2. Credit Spread-Risiken bei den Eigenanlagen dürfen in nur begrenztem Maße eingegangen werden. Deshalb müssen sämtliche Papiere hochliquide sowie notenbank- als auch deckungsstockfähig sein. Gegebenenfalls können diese Risiken durch Verkäufe reduziert werden

### 3. Die zulässigen Instrumente regelt der Produktkatalog.

#### Berichterstattung über Marktpreisrisiken

Die Risikokommunikation der ermittelten Ergebnisse erfolgt mindestens auf monatlicher Basis durch die entsprechenden Reports an die relevanten Abteilungen und die Geschäftsleitung. Dazu kommen etwaige ad-hoc Berichte aus besonderen Anlässen. Verantwortlich ist die Abteilung Risikocontrolling.

## **Operationelle Risiken**

#### Organisation der Steuerung von operationellen Risiken

Für den adäquaten Umgang mit operationellen Risiken ist der Vorstand verantwortlich, dem in diesem Zusammenhang die Aufgabe der Festlegung, der regelmäßigen Überprüfung (aktuell: jährlich) und der Sicherstellung der Rahmenbedingungen im Umgang mit operationellen Risiken zufällt.

In der NPB ist das zentrale Management operationeller Risiken in der Abteilung Kreditrisikomanagement angesiedelt. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt auf der Erfassung aufgetretener Schadensfälle, der Überwachung der Risikolandkarte sowie der Koordination des Risikomanagements operationeller Risiken mit der NATIXIS S.A., Paris. Dabei wird die Abteilung Kreditrisikomanagement durch die Abteilung Risikocontrolling qualitätssichernd unterstützt.

#### Identifikation und Analyse von operationellen Risiken

Die Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen operationellen Risiken findet in einem regelmäßigen, rollierenden Verfahren (aktuell: jährlich) statt. Basis der Beurteilung der Gesamtrisikosituation der NPB im Bereich der operationellen Risiken wird die hierfür aufgebaute und entwickelte Risikolandkarte (Risk Map) sein.

#### Messung von operationellen Risiken

Die operationellen Risiken werden aufsichtsrechtlich durch den Basisindikatoransatz gemessen. Für die interne Steuerung kommen die Schadensfalldatenbank OSIRISK sowie zur Früherkennung die Risikolandkarte und Schadensfallszenarien zum Einsatz. Diese Szenarien wurden auf Basis von Experteneinschätzungen gemeinsam mit der NATIXIS S.A., Paris erarbeitet.

#### Maßnahmen zum Management von operationellen Risiken

1. Den operationellen Risiken wird durch angemessene Maßnahmen Rechnung getragen. Zur systematischen Erfassung bedient sich die NPB der von der NATIXIS S.A., Paris bereits verwendeten Systeme. Bedeutende Schadensfälle werden auf ihre Ursache bezogen untersucht und entsprechend berichtet. Auf Basis der Berichterstattung werden Maßnahmen zur Beseitigung oder Minimierung des Risikos ergriffen und die Umsetzung dieser Maßnahmen überwacht.
2. Durch gut strukturierte Prozesse und klare Verantwortlichkeiten wird das Risikobewusstsein aller Mitarbeiter kontinuierlich gesteigert. Eine umfassende und offene Kommunikation unterstützt diese Zielsetzungen. Ein offener und weitgehend sanktionsfreier Umgang mit operationellen Risiken fördert das Auffinden von Problemlösungen. Darüber hinaus wird geprüft, ob für versicherbare Schäden Versicherungen abgeschlossen werden sollen.

### Berichterstattung über operationelle Risiken

Die operationellen Risiken sowie bedeutende Schadensfälle werden unter Berücksichtigung der Schadensart bzw. des Risikos unter Angabe der Ursache, des Ausmaßes und der getroffenen Gegenmaßnahmen im mindestens vierteljährlichen Risikobericht mit der Darstellung der eingegangenen operationellen Risiken von der Abteilung Risikocontrolling an den Vorstand berichtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde über keine Fälle berichtet, aus denen der Bank ein Schaden entstanden ist.

## **Geschäftsrisiken**

### Organisation der Steuerung des Geschäftsrisikos

Das Geschäftsrisiko wird dezentral von den betreffenden Abteilungen gesteuert, überwacht und regelmäßig berichtet.

### Identifikation und Analyse von Geschäftsrisiken

1. Geschäftsrisiken entstehen in der NATIXIS Pfandbriefbank AG entweder in Form von Planungsrisiken (Risiko von Verlusten durch negative Abweichungen der Erträge (im Wesentlichen Zinsergebnis und Provisionen) und Aufwendungen von den Planzahlen) oder von regulatorischen Risiken (nachhaltige Beeinträchtigung des Geschäftsmodell der NATIXIS Pfandbriefbank AG in Folge regulatorischer Maßnahmen). Die ebenfalls zum Geschäftsrisiko zählenden Compliance- oder Reputationsrisiken werden hingegen nicht als wesentlich bewertet und deshalb nicht in die Limitierung im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse einbezogen. Ungeachtet dessen erfolgt eine laufende Überwachung dieser Risikoarten. So wurden beispielsweise die Emissionen der ersten Pfandbriefe der NATIXIS Pfandbriefbank AG vom Markt positiv aufgenommen. Die weitere Entwicklung der Emissionsrenditen bei zukünftigen Pfandbriefemissionen können zum Teil als Indiz für die Entwicklung der Reputation interpretiert werden.
2. Die einzelnen Risiken werden bei der NPB laufend überwacht. Hierzu dient bei den Planungsrisiken die Einschätzung des Vorstands für das aktuelle und das Folgejahr sowie die Planung auf Basis der Geschäftszahlen, die auch den Soll/Ist-Vergleich im monatlichen Rhythmus liefern. Die möglichen Compliance-, Reputations- und regulatorischen Risiken werden durch die betroffenen Abteilungen und den ihnen zur Verfügung stehenden Informationsmöglichkeiten identifiziert und in ihren möglichen Auswirkungen für die NPB analysiert.

### Messung von Geschäftsrisiken

1. Die Messung erfolgt bei den Planungsrisiken über eine laufende Abweichungsanalyse durch den Soll/Ist-Vergleich. Änderungen, die die ursprüngliche Planung betreffen, werden monatlich aktualisiert in die Planung eingebaut. Die Planung bezieht auch stets das Folgejahr mit ein, so dass eine gezielte Vorausschau jederzeit möglich ist.
2. Das Compliance-Risiko wird durch die Abteilung Compliance im Wesentlichen mit Hilfe des internen Kontrollsystems (IKS) überwacht. Das Reputationsrisiko schlägt sich in der Möglichkeit, Neugeschäft zu generieren und in den eigenen Credit Spreads nieder. An dieser Stelle sind besonders die Abteilungen Akquisition/Neugeschäft und Kapitalmarkt/Investor Relations in der aktiven Beobachtung des Umfeldes engagiert. Regulatorische Risiken werden durch eine laufende Beobachtung der aufsichtlichen, öffentlichen Diskussion sowie entsprechender Szenario-Simulationen inklusive dem Aufzeigen von möglichen Handlungsoptionen im entsprechenden Szenario begegnet.

3. Da die Compliance-, Reputations- und regulatorischen Risiken nicht direkt quantifizierbar sind, erfolgt bei diesen keine direkte Messung sondern eine laufende, kritische Beobachtung der aktuellen Entwicklungen.







#### Maßnahmen zum Management von Geschäftsrisiken

1. Bei den Planungsrisiken werden bei deutlichen Abweichungen im Soll/Ist-Vergleich der Abteilung Business Management Maßnahmen erarbeitet und dem Vorstand vorgeschlagen.
2. Bei Compliance-, Reputations- und regulatorischen Risiken werden Maßnahmen von den betroffenen Abteilungen erarbeitet und dem Vorstand vorgeschlagen.

#### Berichterstattung über Geschäftsrisiken

1. Die einzelnen Geschäftsrisiken werden über regelmäßige Reports an den Vorstand berichtet. Für die Aggregation der, von den betreffenden Abteilungen zu liefernden, einzelnen Risikoarten zum quartalsmäßigen Risikobericht ist die Abteilung Risikocontrolling verantwortlich.
2. Bei Compliance-, Reputations- und regulatorischen Risiken unterbleibt die regelmäßige Berichterstattung, soweit sich für die NPB keine nachteilige Entwicklung abzeichnet. Ansonsten wird direkt an den Vorstand – auch ad hoc – von den betroffenen Abteilungen berichtet.

Eine zusammenfassende Darstellung der Risikosituation der Bank zum 30. Juni 2014 stellt sich wie folgt dar:

Risiken	Betrag in TEUR	Limit in TEUR	Auslastung
Kreditrisiko	71	2,500	 2.9%
Kontrahenten-Risiko	493	750	 65.7%
Zinsänderungs-Risiko	697	1,750	 39.8%
Creditspread-Risiko	582	2,000	 29.1%
Refinanzierungsrisiko	3,824	20,000	 19.1%
Operationelles Risiko	195		
Summe	5,861	27,000	 21.7%

#### **Zielgeschäfte**

1. Der Schwerpunkt der Kreditgeschäfte liegt auf der Begebung von gewerblichen Darlehen mit grundpfandrechtlicher Besicherung. Das Neugeschäft der NPB im Immobilienkreditbereich wird im Wesentlichen aus den Ländern Deutschland und Frankreich generiert. Alle Details zu den von der NPB geplanten Geschäftsarten, Ländern und Schwerpunkten im Kreditgeschäft sind im Produktkatalog sowie der Lending Policy geregelt.
2. Die Kriterien für die Kundenauswahl sind insbesondere die Qualität der bestehenden Geschäftsbeziehung im Hinblick auf das Gesamtengagement, die historische Entwicklung, die Expertise und Reputation als Asset Manager in Bezug auf die jeweiligen Objektklassen, das Verhalten in Krisensituationen und die Glaubwürdigkeit der gelebten Geschäftstätigkeit. Für Neukundenbeziehungen gilt dies analog, hinzu

kommt die strategische Relevanz für die Gesamtbank und die Gruppe.

## **Einhaltung von Compliance-Richtlinien und sonstigen Rahmenbedingungen**

1. Jeder Mitarbeiter ist für die Einhaltung sämtlicher Rechtsbestimmungen, Satzungen und internen Arbeitsanweisungen der NPB verantwortlich. Für entsprechende aktuelle Kenntnisse, Transparenz und die Einhaltung dieser Bestimmungen hat der verantwortliche Abteilungsleiter zu sorgen. Alle am Kreditprozess beteiligten Mitarbeiter haben darauf zu achten, dass sie keine über die Rolle des Kreditgebers hinausgehende Funktion und Verantwortung übernehmen und auch jeden Anschein in dieser Richtung vermeiden. Sie haben insbesondere alle Handlungen zu unterlassen, die so verstanden werden könnten, als würde die NPB auf die rechtliche und wirtschaftliche Konzeption, die Ausgestaltung der Verträge oder auf entsprechende Aussagen des Kreditnehmers gegenüber Dritten Einfluss nehmen. Es sind des Weiteren alle Handlungen zu unterlassen, die als Bekanntgabe der bankeigenen Einschätzung zu Wirtschaftlichkeit, Angemessenheit des Preis-Leistungsverhältnisses, zu steuerlichen Auswirkungen oder in anderer Weise als Unterstützung der Vermarktungsbemühungen des Kreditnehmers verstanden werden könnten.
2. Gewinnen die Mitarbeiter der NPB den Eindruck, dass Dritte die Einschätzung gewonnen haben, der Name der NPB sei bei der Vermarktung des Vorhabens als „Gütesiegel“ anzusehen (Stichwort Prospekthaftung), so ist diesem Eindruck unverzüglich in entsprechender Weise zu begegnen. Alle weiteren Compliance relevanten Vorgaben sind entweder dem Mitarbeiterhandbuch zu entnehmen bzw. mit der Abteilung Compliance zu klären.

## **Anforderung an die Prozesse im Kreditgeschäft**

1. Die NPB hat Prozesse für die Kreditbearbeitung (Kreditgewährung und Kreditweiterbearbeitung), die Kreditbearbeitungskontrolle, die Intensivbetreuung, die Problemkreditbearbeitung und die Risikovorsorge eingerichtet. Die Verantwortung für deren Entwicklung und Qualität liegt außerhalb des Bereichs Markt.
2. Die NPB hat Bearbeitungsgrundsätze für die Prozesse im Kreditgeschäft innerhalb eines Kreditrisikohandbuches formuliert, welches, soweit erforderlich, in geeigneter Weise differenziert ist. Darüber hinaus wurden die Verfahren zur Überprüfung, Verwaltung und Verwertung gestellter Sicherheiten festgelegt. Als 100% Tochter der NATIXIS S.A., Paris sind die internen Kreditgenehmigungsprozesse der NPB an die bestehenden Vorgaben der Mutter angelehnt.
3. Die für das Adressenausfallrisiko eines Kreditengagements bedeutsamen Aspekte werden über das Erst- und Zweitvotum herausgearbeitet und beurteilt, wobei die Intensität dieser Tätigkeiten vom Risikogehalt des Engagements abhängt. Branchen- und gegebenenfalls Länderrisiken werden in angemessener Weise berücksichtigt. Kritische Punkte eines Engagements werden in den Voten und dem regelmäßigen Reporting hervorgehoben und gegebenenfalls unter der Annahme verschiedener Szenarien dargestellt.
4. Die Verwendung externer Bonitätseinschätzungen enthebt die NPB nicht von der Verpflichtung, sich ein Urteil über das Adressenausfallrisiko zu bilden und dabei eigene Erkenntnisse und Informationen in die Kreditentscheidung einfließen zu lassen. Auch dies wird in den beiden Voten für jeden Kredit mit berücksichtigt.
5. Bei Objekt-/Projektfinanzierungen ist im Rahmen der Kreditbearbeitung sichergestellt, dass neben der wirtschaftlichen Betrachtung insbesondere auch die technische

Realisierbarkeit und Entwicklung sowie die mit dem Objekt/Projekt verbundenen rechtlichen Risiken in die Beurteilung einbezogen werden. Dabei wird auch auf die Expertise einer vom Kreditnehmer unabhängigen sach- und fachkundigen Organisationseinheit/Stelle außerhalb der NPB (i.d.R. externe Gutachter) zurückgegriffen. Die Eignung dieser Gutachter wird laufend durch die Abteilung Objektbewertung überprüft. Die Kriterien sind in den entsprechenden Dokumenten der Abteilung definiert.

6. Abhängig vom Risikogehalt der Kreditgeschäfte sind sowohl im Rahmen der Kreditentscheidung als auch bei turnusmäßigen oder anlassbezogenen Beurteilungen die Risiken eines Engagements mit Hilfe eines Risikoklassifizierungsverfahrens zu bewerten.
7. Zwischen der Einstufung im Risikoklassifizierungsverfahren und der Konditionengestaltung besteht bei der NPB ein sachlich nachvollziehbarer Zusammenhang, d.h. je nach Ratingstufe werden unterschiedliche Konditionen am Markt zu realisiert. Dieser grundsätzliche Zusammenhang unterliegt im Regelfall einer der aktuellen Marktsituation entsprechenden Adjustierung.
8. Überschreitungen von Limiten sind regelmäßiger Bestandteil des Kreditrisikoreportings.
9. Im Hinblick auf die erforderlichen Kreditunterlagen ist ein Verfahren von der NPB eingerichtet, das deren zeitnahe Einreichung bei der NPB überwacht und eine zeitnahe Auswertung in der NPB gewährleistet. Für ausstehende Unterlagen wurde ein entsprechendes Mahnverfahren eingerichtet. Details dazu sind in der Richtlinie Offenlegung nach §18 KWG geregelt.
10. Die NPB verwendet standardisierte, eigenerstellte Kreditvorlagen, soweit dies in Anbetracht der jeweiligen Geschäftsarten möglich und zweckmäßig ist, wobei die Ausgestaltung der Kreditvorlagen von Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der Kreditgeschäfte abhängt. Vertragliche Vereinbarungen im Kreditgeschäft sind auf der Grundlage rechtlich geprüfter Unterlagen abzuschließen. Dies erfolgt in der NPB durch eine laufende Begleitung jedes Kreditgeschäfts durch die Abteilung Recht.
11. Basis für jede Kreditentscheidung ist eine detaillierte Kreditvorlage, wie sie in der Richtlinie Geschäftsanbahnung beschrieben ist.

#### Vorlage von Wertgutachten

1. Grundsätzlich hat bei Weitergabe der Kreditvorlage zur Entscheidung eine Wertindikation der Abteilung Objektbewertung oder eine Prüfung einer externen Wertindikation durch die Abteilung Objektbewertung vorzuliegen. Diese ist der Kreditvorlage beizufügen. Das Risikomanagement erhält zur Erstellung seines Zweitvotums eine Kopie der Wertindikation oder der Prüfung der externen Wertindikation.
2. Sofern die Wertindikation oder die Prüfung einer externen Wertindikation nicht kurzfristig erstellt werden kann, kann bei Kreditentscheidungen die Kreditvorlage auch ohne diese Unterlagen zur Entscheidung vorgelegt werden. Voraussetzung ist jedoch die Vorlage einer Stellungnahme durch die Abteilung Objektbewertung. Die Stellungnahme enthält eine Aussage zu den wesentlichen Objekteigenschaften und den erkennbaren Beleihungsrisiken.
3. Sofern der Auszahlungsbetrag sich nach dem durch eine Wertermittlung bestimmten Marktwert bemisst, hat die entsprechende Wertermittlung vor Auszahlung in finaler



Fassung vorzuliegen. Für externe Wertermittlungen hat die finale Prüfung des Marktwertes durch die Abteilung Objektbewertung vor Auszahlung vorzuliegen.

4. Unabhängig hiervon müssen spätestens zum Auszahlungszeitpunkt der deckungsstockfähige sowie der nicht deckungsstockfähige Teil des Darlehens hinsichtlich der vorzunehmenden Refinanzierung bekannt sein. Es reicht hierfür die indikative Angabe seitens der Abteilung Verwaltung Pfandbriefdeckung.

#### Funktionstrennung und Votierung

1. Bei der NPB werden grundsätzlich alle Kreditentscheidungen unter Risikogesichtspunkten als wesentlich eingestuft, d.h. unabhängig von Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt des Kreditengagements erfordert eine Kreditentscheidung zwei zustimmende Voten der Bereiche Markt und Marktfolge (risikorelevantes Kreditgeschäft). Soweit die Entscheidungen von einem Ausschuss getroffen werden, sind die Mehrheitsverhältnisse innerhalb eines Ausschusses so festgelegt, dass der Bereich Marktfolge nicht überstimmt werden kann.
2. Jeder Vorstand kann im Rahmen seiner Krediteinzelkompetenz eigenständig Kreditentscheidungen treffen und auch Kundenkontakte wahrnehmen. Die aufbauorganisatorische Trennung der Bereiche Markt und Marktfolge bleibt davon unberührt. Falls die im Rahmen einer Krediteinzelkompetenz getroffenen Entscheidungen von den Voten abweichen oder wenn sie vom Vorstand getroffen werden, der für den Bereich Marktfolge zuständig ist, sind sie im MaRisk-Bericht, der von der Abteilung Risikocontrolling erstellt wird, besonders hervorzuheben.
3. Die NPB hat eine klare und konsistente Kompetenzordnung für Entscheidungen im Kreditgeschäft festgelegt. Für den Fall voneinander abweichender Voten sind in der Kompetenzordnung Entscheidungsregeln getroffen worden. Der Kredit ist in diesen Fällen abzulehnen oder zur Entscheidung auf eine höhere Kompetenzstufe zu verlagern (Eskalationsverfahren).
4. Die Überprüfung bestimmter, unter Risikogesichtspunkten festzulegender Sicherheiten wird außerhalb des Bereichs Markt durchgeführt. Diese Zuordnung gilt auch für Entscheidungen über die Risikovorsorge bei bedeutenden Engagements.

#### Erfüllung von Auflagen

1. Falls im Rahmen der Votierung Auflagen genannt wurden und diese durch den Kompetenzträger im Rahmen der Entscheidung bestätigt wurden, ist die Erfüllung der Auflagen von dem jeweiligen Bereich, der diese Auflagen vorgeschlagen hat, zu bestätigen.
2. Die hierfür erforderlichen Informationen werden ihm durch den beantragenden Bereich zur Verfügung gestellt.

#### Kreditgewährung

1. Der Prozess der Kreditgewährung umfasst die bis zur Bereitstellung des Kredites erforderlichen Arbeitsabläufe. Dabei werden die für die Beurteilung des Risikos wichtigen Faktoren unter besonderer Berücksichtigung der Kapitaldienstfähigkeit des Kreditnehmers beziehungsweise des Objektes/Projekt es analysiert und beurteilt, wobei die Intensität der Beurteilung vom Risikogehalt der Engagements abhängt (z. B. Kreditwürdigkeitsprüfung, Risikoeinstufung im Risikoklassifizierungsverfahren). Die NPB hat unter anderem in ihren Richtlinien zur Objektbewertung und

- Beleihungswertermittlung das Vorgehen bei der vorhergehenden Analyse detailliert dargestellt.
2. Die Werthaltigkeit und der rechtliche Bestand von Sicherheiten werden grundsätzlich vor der Kreditvergabe überprüft. Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit kann ggf. auf bereits vorhandene Sicherheitenwerte zurückgegriffen werden, sofern keine Anhaltspunkte für Wertveränderungen/Interessenkonflikte vorliegen.
  3. Hängt der Wert der Sicherheiten maßgeblich von den Verhältnissen eines Dritten ab (z. B. Bürgschaft), so ist eine angemessene Überprüfung der Adressenausfallrisiken des Dritten durchzuführen. Dies gilt explizit nicht für die von der Mutter NATIXIS S.A., Paris ausgestellte Garantie.
  4. Die NPB hat die akzeptierten Arten von Sicherheiten und die Verfahren zur Wertermittlung dieser Sicherheiten in ihren Richtlinien zur Objektbewertung und Beleihungswertermittlung sowie in der Richtlinie Sicherheiten detailliert festgelegt.

### Kreditweiterbearbeitung

1. Im Rahmen der Kreditweiterbearbeitung wird durch die Marktfolgeabteilung überwacht, ob die vertraglichen Vereinbarungen vom Kreditnehmer eingehalten werden. Bei zweckgebundenen Kreditvergaben wird kontrolliert, ob die valuierten Mittel der vereinbarten Verwendung zukommen (Kreditverwendungskontrolle).
2. Eine Beurteilung der Adressenausfallrisiken wird mindestens jährlich durchgeführt (Annual Review), wobei die Intensität der Beurteilungen vom Risikogehalt der Engagements abhängt. In diesem Annual Review wird die gesamte Transaktion in einem Dokument zusammengefasst. Dazu zählen u.a. die Struktur und die historische Entwicklung der Transaktion, die ausstehenden Darlehenssummen, das Sicherheitenpaket und die generierten Erträge bzw. Verluste für die NPB. Daneben werden alle wichtigen Kennzahlen, die Wertentwicklung der Objekte seit Auszahlung des Darlehens sowie die wichtigsten Mieter vor dem Hintergrund der allgemeinen Marktentwicklung dargestellt.
3. Neben der historischen Entwicklung und dem aktuellen Stand enthält der Annual Review auch einen Ausblick zu der Transaktion. Dabei wird auf die besonderen Risiken der Transaktion hingewiesen. Im Rahmen des Annual Review werden regelmäßig das Rating und der LGD erneuert.
4. Die Werthaltigkeit und der rechtliche Bestand von Sicherheiten sind im Rahmen der Kreditweiterbearbeitung in Abhängigkeit von den Sicherheitenarten einmal jährlich zu überprüfen. Die Überprüfung der relevanten Sicherheiten (siehe Richtlinie Sicherheiten) findet durch die Marktfolgeabteilung statt. Sie kann bei Fragen der Objektbewertung die Abteilung Objektbewertung mit hinzuziehen. Dies gilt, wenn erkennbar wird, dass das Objekt z.B. durch Leerzug neu bewertet werden muss.
5. Außerordentliche Überprüfungen von Engagements einschließlich der Sicherheiten sind zumindest dann unverzüglich durchzuführen, wenn der NPB aus externen oder internen Quellen Informationen bekannt werden, die auf eine wesentliche negative Änderung der Risikoeinschätzung der Engagements oder der Sicherheiten hindeuten. Derartige Informationen sind unverzüglich an alle einzubindenden Organisationseinheiten weiterzuleiten.

### Kreditbearbeitungskontrolle

1. Für die Kreditbearbeitung wurden prozessabhängige Kontrollen eingerichtet, die gewährleisten, dass die Vorgaben der Organisationsrichtlinien eingehalten werden. Die Kontrollen erfolgen auch im Rahmen des üblichen Vier-Augen-Prinzips innerhalb der Abteilung Middle Office/Back Office Finance.
2. Insbesondere ist zu kontrollieren, ob die Kreditentscheidung entsprechend der festgelegten Kompetenzordnung erfolgte und ob vor der Valutierung die Voraussetzungen beziehungsweise Auflagen aus dem Kreditvertrag erfüllt sind.

### Intensiv- und Problemkreditbearbeitung

1. Die Vorgaben und Details, die zur Intensivbetreuung eines Kredites führen, sind in der Richtlinie Kreditüberwachung dokumentiert.
2. Durch die Garantie und die Verpfändung des Rückzahlungsanspruches der NATIXIS S.A., Paris besteht für den Teil der Hypotheken, der durch eine Garantie und die Verpfändung des Rückzahlungsanspruches besichert ist, praktisch kein Kreditrisiko für die NATIXIS Pfandbriefbank AG. Das Ausfallrisiko liegt bei der Mutter. Diese hat die Option, die erkannten Problemkredite übertragen zu lassen. Werden diese Kredite nicht übertragen, so führt die NATIXIS Pfandbriefbank AG diese Problemkredite nur treuhänderisch für die Mutter. Daher ist die NATIXIS Pfandbriefbank AG weisungsgebunden an die gruppenweiten Vorgaben zum Management von Problemkrediten. Weitere interne Vorgaben der NATIXIS Pfandbriefbank AG für die Bearbeitung der Problemkredite unterbleiben daher.

### Steuerung des Adressenausfallrisikos

1. Die NPB hat durch Ihre Kreditprozesse sichergestellt, dass Adressenausfallrisiken und damit verbundene Risikokonzentrationen unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit (RTF) begrenzt werden können. Hier greifen Vorgaben, die in der RTF-Konzeption gemacht wurden, ergänzend in die Kreditrisikosteuerungsprozesse ein. Ohne kreditnehmerbezogenes Limit (Kreditnehmerlimit, Kreditnehmereinheitenlimit), also einen Kreditbeschluss, darf in der NPB kein Kreditgeschäft abgeschlossen werden.
2. Risikokonzentrationen innerhalb der Adressrisiken werden durch die NPB identifiziert. Gegebenenfalls vorhandene Abhängigkeiten werden dabei berücksichtigt. Bei der Beurteilung der Risikokonzentrationen wird auf qualitative und, soweit möglich, auf quantitative Verfahren abgestellt. In der NPB werden hierzu die bei der Mutter NATIXIS S.A., Paris verwendeten und von der ACPR abgenommenen Systeme genutzt. Risikokonzentrationen werden in der NPB mit Hilfe geeigneter Verfahren gesteuert und überwacht. Dies erfolgt durch Limite für solche Konzentrationen.
3. In vierteljährlichen Abständen wird von der Abteilung Risikocontrolling der MaRisk-Bericht erstellt. Für die Steuerung der Adressenausfallrisiken wird in diesem Bericht auf die wesentlichen strukturellen Merkmale des Kreditgeschäfts eingegangen.
4. Der Risikobericht umfasst daher für die vergebenen Kredite die folgenden Informationen:
  - die Entwicklung des Kreditportfolios nach Branchen und Ländern,
  - Risikoklassen und Größenklassen oder Sicherheitenkategorien, unter besonderer Berücksichtigung von Risikokonzentrationen,

- den Umfang der vergebenen Limite und externen Linien; ferner sind Großkredite und sonstige bemerkenswerte Engagements (z. B. Problemkredite von wesentlicher Bedeutung) aufzuführen und gegebenenfalls zu kommentieren,
  - gegebenenfalls eine gesonderte Darstellung der Länderrisiken,
  - bedeutende Limitüberschreitungen (einschließlich einer Begründung),
  - den Umfang und die Entwicklung des Neugeschäfts,
  - die Entwicklung der Risikovorsorge des Instituts,
  - getroffene Kreditentscheidungen von wesentlicher Bedeutung, die von den Strategien abweichen und
  - Kreditentscheidungen im risikorelevanten Kreditgeschäft, die Geschäftsleiter im Rahmen ihrer Krediteinzelkompetenz beschlossen haben, soweit diese von den Voten abweichen, oder wenn sie von einem Geschäftsleiter getroffen werden, der für den Bereich Marktfolge zuständig ist.
5. Der Bericht kann auch, sofern keine wesentlichen Änderungen bei einzelnen Punkten eingetreten sind, auf die Vorgängerberichte verweisen. Wenn zu einzelnen Punkten (bspw. Limitüberschreitungen) im Berichtszeitraum keine Fälle aufgetreten sind, so wird auch dies kurz im Bericht vermerkt.
6. Insgesamt stellt sich die Risikolage der Bank, ausweislich der bereits dargestellten Risikokennziffern, als überschaubar und hinsichtlich der absoluten Höhe der Risiken als sehr limitiert dar. Als größtes Einzelrisiko kann das Refinanzierungsrisiko betrachtet werden; seine Ausprägung hängt nicht zuletzt von zwei Faktoren ab; dem Volumen des Neugeschäftes und dem Zeitraum, den die Bank für die Indeckungnahme der Kredite benötigt. Hinsichtlich der Wechselwirkung zwischen Refinanzierungsrisiko und Liquiditätslage der Bank verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Punkt 4. Alle anderen Risiken sind eher von untergeordneter Bedeutung.
7. Ein besonderes Augenmerk hat die Bank auf die Entwicklung der aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen gelegt, da die aus der Änderung des Aufsichtsrechts resultierenden Konsequenzen letztlich ein latentes Risiko für das Geschäftsmodell der NPB darstellen würden, wenn die Bank nicht in der Lage wäre, entsprechend antizipativ tätig zu werden. Vor diesem Hintergrund hat die Bank auch organisatorische Maßnahmen ergriffen, welche das Management in die Lage versetzen, Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der Bank, resultierend aus einer Änderung der aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen, ad hoc determinieren zu können und entsprechend zu reagieren. Die Seitens der Bank gemachte Planung für das Jahr 2014 bezieht das dargestellte Risiko über diverse Szenarien mit ein.

## **9. Personalbericht**

1. Zum 30.06.2014 waren neben dem Vorstand in der Bank 40 Mitarbeiter beschäftigt (inkl. 10 Teilzeitkräfte).
2. Das Vergütungssystem der NATIXIS Pfandbriefbank AG umfasst fixe und variable Vergütungsbestandteile. Die fixe Vergütung stellt die Grundvergütung der Mitarbeiter dar. Ihre Höhe bemisst sich an der jeweiligen Tätigkeit des Mitarbeiters.

3. Zur Grundvergütung können die Mitarbeiter der NATIXIS Pfandbriefbank AG eine leistungs- und ergebnisabhängige variable Vergütung erhalten. Für die Höhe der variablen Vergütung sind Obergrenzen definiert worden.
4. Die maßgeblichen Vergütungsparameter für eine variable Vergütung sind die Geschäftsentwicklung der NATIXIS Pfandbriefbank AG, die Entwicklung des Unternehmensbereichs sowie die individuelle Zielerreichung innerhalb des eigenen Aufgabenbereiches. Die individuell zu erreichenden Ziele der Mitarbeiter sind aus den Gesamtbankzielen abgeleitet. Sie sind daher in vollem Umfang strategiekonform mit den Unternehmenszielen. Die variable Vergütung wird nicht garantiert. Die Auszahlung erfolgt im Regelfall jährlich als Einmalzahlung im März des Folgejahres. Es besteht keine signifikante Abhängigkeit der Mitarbeiter von der variablen Vergütung und folglich kein Anreiz für das Eingehen unverhältnismäßig hoher Risiken.

## 10. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB sind nach dem Schluss des ersten Geschäftshalbjahres 2014 nicht eingetreten.

## 11. Prognosebericht

1. Der Prognosebericht enthält zukunftsgerichtete Erwartungen und Prognosen. Diese beruhen insbesondere im Hinblick auf die Geschäfts- und Ertragsentwicklung der NPB auf Planannahmen und Schätzungen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Deshalb können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den derzeit prognostizierten Werten abweichen. Zudem wirkt eine Vielzahl von Faktoren auf die Geschäfts- und Ertragsentwicklung der NPB, die außerhalb ihres Einflussbereichs liegen. Darunter fallen beispielsweise Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und Entwicklungen auf den nationalen und internationalen Kredit-, Wertpapier- und Refinanzierungsmärkten.
2. NBP rechnet für die kommenden 6 Monate des laufenden Geschäftsjahres mit sinkenden Margen bei zunehmend kompetitiverem Geschäftsumfeld.

### I. Ausblick 2015

Im Jahr 2015 wird sich die globale konjunkturelle Dynamik weiterhin verhalten zeigen, wobei eine leichte Beschleunigung des Wachstums gegenüber 2014 zu erwarten sein dürfte. Die jüngste Entwicklung des Rohölpreises dürfte sich als ein zunehmend stützender Faktor für die globale konjunkturelle Entwicklung erweisen. So ist der Preis eines Barrels der Sorte Brent seit Juni um fast 40 Prozent gesunken. Dieser Rückgang dürfte größtenteils angebotsseitig durch „fracking“ in den USA getrieben worden sein. Von dem niedrigen Rohölpreis dürften die Ölabnehmerländer der fortgeschritten Volkswirtschaften profitieren. Für ölexportierende Länder wie Brasilien und Russland dürfte es allerdings zu Einbußen beim Wachstum kommen. Innerhalb der Industrieländer wird sich die Zweiteilung der wirtschaftlichen Entwicklung fortsetzen. Während die Konjunkturerholung in USA und in Großbritannien weiter fortschreitet, wenn auch mit verlangsamtem Tempo in Großbritannien, wirken die zahlreichen strukturellen Probleme in der Eurozone weiterhin bremsend auf das Wachstum, so dass das Wachstum im Euroraum im kommenden Jahr weit hinter dem Wachstum der USA und Großbritannien liegen dürfte. Neben dem niedrigeren Ölpreis dürfte die starke Abwertung des Euros das Exportgeschäft der Eurozone ankurbeln. Weiterhin sollten ehemalige Programmländer wie Spanien, Portugal und Irland eine wichtige Stütze der

wirtschaftlichen Aktivität bleiben. Die eingeleiteten Anpassungsprozesse in diesen Ländern dürften dabei einen wesentlichen Anteil tragen. Im Vergleich dazu haben Frankreich und Italien in 2015 weiterhin mit strukturellen Problemen zu kämpfen. Im Zuge von fallenden Verbraucherpreisen im dritten Quartal sollte die EZB ihren expansiven geldpolitischen Kurs weiter fortsetzen und ihr bisheriges Kaufprogramm für Pfandbriefe und Verbriefungen auf weitere Anlageklassen wie Staatsanleihen ausweiten. Vor diesem Hintergrund sollten die Kapitalmarkt- und Kreditzinsen niedrig bleiben und die Zinsdifferenzen bei Staatsanleihen zwischen Krisen- und Nichtkrisenländern sich reduzieren. Das Wirtschaftswachstum in Japan sollte ebenso verhalten bleiben. In den Schwellenländern dürfte sich die Lage in 2015 nicht merklich verändern. In China dürfte die voranschreitende Abschwächung am Immobilienmarkt zu einem geringeren Expansionstempo führen. Aufgrund enger Handelsbeziehungen sollte das verlangsamte Wirtschaftswachstum in China die Wachstumsaussichten in Lateinamerika und Südostasien eintrüben.

Die Balance zwischen Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung der Weltwirtschaft sollte ausgeglichen sein. Ein Risiko für die weltwirtschaftliche Entwicklung stellt der zukünftige geldpolitische Kurs in den USA und in Großbritannien dar. Sollte die vom Markt prognostizierte Zinsanhebung in diesen Volkswirtschaften stärker ausfallen als erwartet, könnte es zu negativen Rückkopplungen auf die Realwirtschaft kommen. Ein weiteres Risiko ist die zukünftige Entwicklung des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine. Eine Eskalation der Krise hätte negative und schwer einzuschätzende Effekte auf den Euroraum, insbesondere Deutschland. Schließlich stellen die anstehenden Parlamentswahlen in Großbritannien, Portugal, Irland und Spanien (sowie möglicherweise Griechenland) eine Gefahr für die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone dar. Das Risiko einer bevorstehenden langen Phase von schwachen und instabilen Regierungen würde das Vertrauen der Finanzmärkte stark belasten.

Die konjunkturellen Aussichten für Deutschland sind verhalten. Jedoch ist davon auszugehen, dass die aktuelle Schwächephase nur temporärer Natur ist. Die deutsche Wirtschaft ist in guter Verfassung und günstige Finanzierungsbedingungen und eine vollständige Kapazitätsauslastung lassen einen Anstieg der Unternehmensinvestitionen erwarten. So haben sich die ifo Geschäftserwartungen zuletzt stabilisiert. Zudem zeigt sich die Binnenkonjunktur in guter Verfassung: Die Arbeitslosigkeit ist auf einen sehr niedrigen Stand und die Reallöhne dürften aufgrund der voranschreitenden Disinflation spürbar steigen. Der Anstieg der Verbraucherpreise dürfte im kommenden Jahr unter 1% bleiben, wobei der Rückgang der Rohölpreise dämpfend wirkt. Der private Verbrauch sollte sich daher als eine verlässliche Stütze der Binnenkonjunktur erweisen. Auch die Rahmenbedingungen für die Baukonjunktur sind gut. Da die Hypothekenzinsen auf einem niedrigen Niveau bleiben sollten und sich die Nachfrage nach Wohnraum wegen einer kräftigen Zuwanderung und günstigen Einkommensaussichten weiter erhöhen sollte, ist die Konjunktur im Wohnungsbau aufwärtsgerichtet.

In Frankreich bleibt die konjunkturelle Dynamik im kommenden Jahr weiterhin schwach. Allerdings profitiert die französische Wirtschaft aufgrund einer hohen Preiselastizität der Exporte deutlich von einer Abwertung des Euro. Der niedrige Preis für Rohöl dürfte die Wirtschaft zudem stärken, so dass das Wirtschaftswachstum gegenüber 2014 leicht zulegen sollte. Die hohe Arbeitslosenquote wirkt sich weiterhin belastend auf den privaten Verbrauch aus. Das Konsumklima hat sich zwar erholt, liegt aber auf niedrigem Niveau. Die französische Regierung hat die Probleme der Wirtschaft erkannt und einen angebotsorientierten Wirtschaftskurs eingeschlagen um der Wettbewerbsschwäche der französischen Industrie zu begegnen. So werden beispielsweise mit dem Programm „Crédit d'impôt pour la compétitivité et l'emploi“ (CICE) Steuererleichterung für Unternehmen gewährt. Insgesamt summieren sich die Entlastungen über drei Jahre auf rund 40 Mrd. Euro. Während die beschlossenen Maßnahmen mittelfristig das Wirtschaftswachstum anheben sollten, kann in der kurzen Frist allerdings nicht mit einem positiven Impuls gerechnet werden.

## II. Regulatorische Rahmenbedingungen

Mit den Änderungen der Solvabilitätsverordnung (SolvV) und der Großkredit- und Millionenkreditverordnung (GroMiKV) sowie der Inkraftsetzung der Capital Requirement Regulation (CRR) zum 1. Januar 2014 haben sich die regulatorischen Rahmenbedingungen für das Geschäftsmodell der Bank nachhaltig verändert. So limitieren die neu eingeführten Regelungen zur Behandlung gruppeninterner Forderungen die Möglichkeiten der NPB Risiken im Verhältnis zur Muttergesellschaft einzugehen und erfordern Anpassungen der Prozessabläufe bei der Kreditvergabe außerhalb Deutschlands sowie gegebenenfalls auch beim Einsatz von Garantien der NATIXIS S.A., Paris.

Die Bank hat diese Änderungen des regulatorischen Umfeldes in Ihre Planungen für das kommende Jahr und den darauf basierenden Prognose mit einbezogen. Die NPB wird zukünftig, wie bereits beim Neugeschäft in Deutschland praktiziert, auch bei Immobilienkrediten im Ausland verstärkt als direkter Kreditgeber auftreten, insbesondere auch als Konsortialpartner der NATIXIS S.A., Paris. Die Übernahme von Krediten, die sich vorher bereits auf der Bilanz der Muttergesellschaft befanden, wird in der Zukunft somit im Volumen deutlich zurückgehen. Dies hat entsprechende Konsequenzen für den Bilanzausweis sowie der Anrechnung der eingesetzten Absicherungsmechanismen. Während bislang bei der Übernahme von Krediten von der NATIXIS S.A., Paris bei gleichzeitiger Garantie der Risiken durch die Muttergesellschaft die Bilanzierung als „Forderungen an Kreditinstitute“ erfolgte, wird bei direkter Kreditvergabe in der Bilanz eine „Forderung an Kunden“ ausgewiesen mit entsprechenden Implikationen in der Großkreditanrechnung.

Für spezielle Themenstellungen, wie z.B. EMIR, SEPA oder FATCA hat NPB jeweils Arbeitsgruppen, bzw. Projektteams gebildet, welche die aufkommenden Fragestellungen, vor dem Hintergrund der NPB-individuellen Relevanz beleuchten und abarbeiten.

Bei Themenstellungen im Bereich: „Umsetzung CRR“ hat NPB, gemeinsam mit dem Hersteller des für die Erstellung der aufsichtsrechtlichen Meldungen zur Anwendung kommenden Systems, eine Projekt initiiert, welches zum Ziel hatte, die Meldefähigkeit von NPB zu den ursprünglich geplanten Umsetzungsstichtagen sicherzustellen. Dieses Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Die laufende Überwachung der wesentlichen Kennzahlen (LCR und NSFR) obliegt der Abteilung Aufsichtsrechtliches Meldewesen; die organisatorischen Maßnahmen für die operative Planung und Steuerung der Kennzahlen befinden sich momentan noch in der Umsetzung.

## III. Vermögens- und Finanzlage

Sowohl in Deutschland, als auch in Frankreich rechnet die NPB mit einem weiteren Anstieg der vergebenen Darlehen. Die Bank geht dabei für das restliche Geschäftsjahr von einer kontinuierlichen Entwicklung ihrer Aktivitäten aus. Diese Erwartung stützt sich zum einen auf die für Deutschland prognostizierte konjunkturelle Entwicklung; darüber hinaus geht die Bank aufgrund der relativen Bedeutung der NATIXIS Gruppe im französischen Markt davon aus, dass sie an den dort bestehenden, bzw. entstehenden Geschäftsmöglichkeiten partizipieren wird. Insgesamt geht die Bank nun von einem Neugeschäftsvolumen in Höhe von insgesamt ca. EUR 1 Mrd. aus, welches sich, dem ursprünglichen Grundkonzept folgend, in etwa paritätisch auf die beiden Märkte Deutschland und Frankreich verteilt.

Im Rahmen der Erweiterung ihrer Aktivitäten plant die Bank darüber hinaus, ihre Geschäftsaktivitäten behutsam aber nachhaltig auf weitere Länder in Europa auszudehnen. Dabei stehen die Benelux-Region, Italien und Spanien im Focus.

Als äußerst positiv sieht die Bank das im Herbst 2013 erhaltene AAA-Rating für emittierte Pfandbriefe an. Die seitens der Investoren nachhaltig positive Reaktion dürfte langfristig zur angestrebten Verbreiterung der Funding-Basis und, damit einhergehend, zu einer weiteren Reduktion der Refinanzierungskosten für die Bank führen.

#### **IV. Ertragslage**

Vor dem Hintergrund des geplanten Anstiegs des ausgereichten Darlehensvolumens erwartet die Bank eine Verbesserung ihrer Ertragskraft. Basierend auf den Marktbeobachtungen des zweiten Quartals 2014 geht die Bank dabei davon aus, dass sich das Margenniveau in ihren Stammmärkten Deutschland und Frankreich gegenüber 2013 leicht reduzieren wird. Die Bank geht desweiteren davon aus, dass die Kosten für die in Anspruch genommenen Garantien auf einem ähnlichen Niveau verharren, wie dies im Geschäftsjahr 2013 der Fall war. Bei gleichzeitig ansteigender Risikoneigung der Investoren rechnet die Bank mit einem stabilen Provisionsumfeld i.S.d. vom Kunden zu zahlenden Provisionen im Zusammenhang mit dem Kreditabschluss.

Den für die Bank wesentlichen Posten der Provisionsaufwendungen, welche insbesondere aus dem Entgelt für die seitens der Muttergesellschaft erhaltene Garantie bestehen, bezieht die Bank in die bereits dargestellten, momentan intensiv betriebenen Überlegungen eines dem seit dem 1. Januar 2014 geltenden regulatorischen Umfeld angepassten Geschäftsmodell mit ein. Die Kosten für die Inanspruchnahme der Garantie hat die Bank dabei in ihren Planungen entsprechend berücksichtigt. Auf Basis eines Neugeschäfts in Höhe von EUR 1 Mrd. geht die Bank nunmehr von einem Zins- und Provisionsergebnis in Höhe von rund EUR 8,8 Mio. für das Gesamtjahr aus. Darüber hinaus rechnet sie mit einem Überschuss von ca. EUR 1,5 Mio. aus dem sonstigen Ergebnis.

Im Bereich der Personalaufwendungen geht die Bank von einer kontinuierlichen Entwicklung dahingehend aus, dass sich der Personalaufwand in Anlehnung an die allgemeine Lohnsteigerung entwickeln wird. Neueinstellungen größeren Umfangs sind nicht vorgesehen; punktuelle Verstärkungen sind geplant.

Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2014 geht die Bank davon aus, dass sich der Bedarf an externer Beratung in etwa auf dem Niveau des Vorjahres bewegen wird. Dies vor allem vor dem Hintergrund der Anforderungen aus dem regulatorischen Umfeld sowie der zahlreichen Projekte, welche die Bank angeschoben und bis Ende des Jahres fertigstellen möchte.

Insgesamt führt die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten, vor dem Hintergrund des Geschäftsmodells der Bank, zu einem nachhaltigen, kontinuierlichen Ertragszuwachs, der nicht durch potentielle Risikovorsorgen im eigentlichen Sinn geschmälert wird. Für 2014 geht die Bank daher davon aus, dass der break even erreicht und, bei Vorliegen eines unverändert positiven Marktumfeldes sogar nachhaltig überschritten werden kann.

#### **V. Eigenkapital**

Aufgrund des per 20. April 2012 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags zwischen der Bank und der Muttergesellschaft, der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland, Frankfurt am Main, erhält die Bank den im Geschäftsjahr 2013 entstandenen Verlust in Höhe von EUR 1,9 Mio. vollumfänglich von der Muttergesellschaft erstattet.

Somit bleibt das bilanzielle Eigenkapital, welches ausschließlich in Form des gezeichneten Kapitals vorliegt, unverändert bei EUR 55 Mio.



Frankfurt am Main, den 1. November 2014

**NATIXIS Pfandbriefbank AG**



**Henning Rasche**



**Ralf Wittenbrink**

**NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main**  
**Bilanz zum 30. Juni 2014**

Aktiva	EUR	EUR	30.06.2014 EUR	31.12.2013 TEUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand		458,52		2
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		<u>13.831,85</u>		<u>974</u>
darunter:			14.290,37	976
bei der Deutschen Bundesbank EUR 13.831,85 (Vj. TEUR 974)				
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
andere Forderungen		<u>494.734.395,98</u>		<u>387.543</u>
darunter			494.734.395,98	387.543
täglich fällig EUR 6.028.889,71 (Vj. TEUR 755)				
gegen Beleihung von Wertpapieren EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)				
gegen verbundene Unternehmen EUR 490.060.236,44 (Vj. TEUR 386.851)				
<b>3. Forderungen an Kunden</b>				
Hypothekendarlehen		<u>504.684.455,92</u>		<u>148.946</u>
darunter			504.684.455,92	148.946
gegen Beleihung von Wertpapieren EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)				
<b>4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Anleihen und Schuldverschreibungen				
aa) von öffentlichen Emittenten	39.735.666,50			39.728
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				
EUR 39.735.666,50 (Vj. TEUR 39.728)				
ab) von anderen Emittenten	<u>15.005.728,33</u>			<u>15.005</u>
darunter:		<u>54.741.394,83</u>		<u>54.733</u>
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank			54.741.394,83	54.733
EUR 15.005.728,33 (Vj. TEUR 15.005)				
<b>5. Immaterielle Anlagewerte</b>				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			343.357,53	490
<b>6. Sachanlagen</b>			67.066,33	55
<b>7. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			2.500.000,00	5.765
<b>8. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		960.864,51		691
b) andere		<u>119.050,38</u>		<u>21</u>
			1.079.914,89	712
			<u>1.058.164.875,85</u>	<u>599.220</u>

**NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main**  
**Bilanz zum 30. Juni 2014**

Passiva	EUR	EUR	30.06.2014 EUR	31.12.2013 TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		5.010.487,67		5.029
b) andere Verbindlichkeiten		<u>640.222.123,10</u>		<u>296.450</u>
darunter:			645.232.610,77	301.479
täglich fällig EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)				
gegenüber verbundene Unternehmen EUR 640.222.123,10 (Vj. TEUR 296.450)				
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen				
an den Darlehensgeber ausgehändigte				
Hypotheken-Namenspfandbriefe EUR 0,00 (Vj. TEUR 0) und				
öffentliche Namenspfandbriefe EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)				
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		<u>19.217.678,04</u>		<u>9.227</u>
darunter:			19.217.678,04	9.227
täglich fällig EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)				
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen				
andere Forderungen				
Hypotheken-Namenspfandbriefe EUR 0,00 (Vj. TEUR 0) und				
öffentliche Namenspfandbriefe EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)				
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen				
aa) Hypothekendarlehenpfandbriefe		<u>333.405.521,31</u>		<u>228.365</u>
darunter:			333.405.521,31	228.365
Geldmarktpapiere EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)				
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			525.999,25	289
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		483.150,11		199
b) andere		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			483.150,11	199
<b>6. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.363.945,71		3.174
b) andere Rückstellungen		<u>935.970,66</u>		<u>1.487</u>
			4.299.916,37	4.661
<b>7. Eigenkapital</b>				
a) Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	55.000.000,00			55.000
davon Stückaktien EUR 55.000.000,00 (Vj. TEUR 55.000)				
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	<u>0,00</u>	55.000.000,00		0
b) Kapitalrücklage		0,00		0
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	0,00			0
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder	0,00			0
mehrheitlich beteiligten Unternehmen				
cc) satzungsmäßige Rücklagen	0,00			0
cd) andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	0,00		<u>0</u>
d) Bilanzgewinn		0,00		0
			55.000.000,00	55.000
			<u>1.058.164.875,85</u>	<u>599.220</u>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			2.463.760,00	0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>				
Unwiderrufliche Kreditzusagen			0,00	50.000

**NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit**  
**vom 1. Januar bis 30. Juni 2014**

	EUR	EUR	01.01.2014 bis 30.06.2014 EUR	01.01.2013 bis 30.06.2013 TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	9.905.887,49			2.849
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>114.409,62</u>			88
darunter: Abzinsung EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)		10.020.297,11		
2. Zinsaufwendungen		<u>(4.206.073,83)</u>	5.814.223,28	(965)
darunter: Aufzinsung EUR 83.924,50 (Vj. TEUR 52)				
3. Provisionserträge		2.594.556,23		27
4. Provisionsaufwendungen		<u>(3.944.878,71)</u>	(1.350.322,48)	(1.249)
5. Sonstige betriebliche Erträge			1.275.585,18	1.161
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	(2.465.303,40)			(2.158)
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>(377.440,53)</u>			(454)
und für Unterstützung		(2.842.743,93)		
darunter				
für Altersversorgung EUR 106.504,50 (Vj. TEUR 173)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>(1.849.694,20)</u>		(1.985)
			(4.692.438,13)	
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			(159.249,45)	(149)
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			(451.879,72)	(658)
9. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<u>435.918,68</u>	<u>(3.493)</u>
10. Außerordentliche Erträge			0,00	0
11. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 8 ausgewiesen			(375,00)	0
12. Erträge aus Verlustübernahme			0,00	3.493
13. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			<u>(435.543,68)</u>	<u>0</u>
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			<u>0,00</u>	<u>0</u>
15. Bilanzgewinn			<u>0,00</u>	<u>0</u>

# NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main

## Anhang zum Halbjahresabschluss für das Geschäftshalbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

### 1. Allgemeine Angaben zum Halbjahresabschluss

Der Halbjahresabschluss der NATIXIS Pfandbriefbank AG zum 30. Juni 2014 wurde nach den für Kreditinstitute geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) unter Beachtung des Aktiengesetzes (AktG) und des Pfandbriefgesetzes (PfandBG) aufgestellt.

Aufgrund der Klassifizierung als kapitalmarktorientiertes Unternehmen nach § 264d HGB beinhaltet der Halbjahresabschluss Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Anhang. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Halbjahresabschlusses 2013 wurden unverändert beibehalten.

Mit Datum vom 20. April 2012 wurde mit der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland, Frankfurt am Main, Zweigniederlassung der NATIXIS Société Anonyme mit Sitz in Paris/Frankreich, als alleiniger Aktionärin und herrschendem Unternehmen ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) ist daher nicht zu erstellen.

### 2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Der Ansatz der **Barreserve** und der **Forderungen an Kreditinstitute und Kunden** erfolgte zum Nennwert. Die Bewertung der anderen Vermögenswerte erfolgte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die der Liquiditätsreserve zugeordneten **Schuldverschreibungen (und andere festverzinslichen Wertpapiere)** wurden gem. § 253 Abs. 4 in Verbindung mit § 340e Abs. 1 HGB mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen

Niederstwertprinzips bilanziert. Disagio Beträge wurden über die Laufzeit der Papiere verteilt und dem Zinsergebnis zugeordnet.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Anlagewerte** und **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bilanziert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungssätze zugrunde.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Der Unterschied zwischen dem Erfüllungs- und dem Ausgabebetrag wurde unter den Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Verbriefte Verbindlichkeiten werden mit den Nennwerten angesetzt.

Anteilige **Zinsen** sind in die jeweilige Bilanzposition einbezogen.

Die **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) ermittelt. Sie wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Abschlussstichtag verwendete Rechnungszins beträgt 4,79 % p.a. (Vorjahr: 5,05 % p.a.). Für die Berechnungen wurden außerdem jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,75 % sowie Rentensteigerungen von jährlich 2 % unterstellt. Die zugrunde gelegten biometrischen Daten ergeben sich aus den Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck.

An Mitarbeiter abgetretene Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen stellen Vermögensgegenstände dar, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen. Diese Ansprüche werden daher nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen des jeweiligen Versorgungsplans verrechnet.

Soweit im Übrigen Rückstellungen erforderlich waren, wurden sie in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Auf die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr wurde verzichtet.

Aufgrund unserer zur Gewährleistung einer verlustfreien Bewertung zum 30. Juni 2014 in Anlehnung an die Vorgaben der IDW-Stellungnahme RS BFA 3 durchgeführten Gesamtbetrachtung sämtlicher bilanziellen und außerbilanziellen zinstragenden Geschäfte des Zinsbuchs im Rahmen eines GuV-orientierten Verfahrens bestand kein Verpflichtungsüberhang, dem durch die Bildung einer Drohverlustrückstellung gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB Rechnung zu tragen gewesen wäre.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden für Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die wirtschaftlich einer bestimmten Zeit nach dem Stichtag zugeordnet sind, gebildet. Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert angesetzt. Agien und Disagien zu Forderungen und Verbindlichkeiten werden in die aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzung eingestellt und zeitanteilig aufgelöst.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Halbjahresabschlusses 2013 wurden unverändert beibehalten.

Mit der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland, Frankfurt am Main besteht eine steuerliche Organschaft; die Bildung latenter Steuern ist daher nicht erforderlich.

Bewertungseinheiten wurden für einzelne Forderungen und Verbindlichkeiten gebildet, die mit Zinsswaps gegen Marktpreisrisiken abgesichert sind. Die Zinsswaps werden in einer eindeutigen Sicherungsbeziehung zu der jeweiligen Forderung bzw. Verbindlichkeit abgeschlossen und auf Effektivität getestet. Aufgrund der eindeutigen Sicherungsbeziehung handelt es sich bei den Sicherungsgeschäften um Micro-Hedges, die eine auf die Gesamtlaufzeit wirksame, perfekte Sicherungsbeziehung darstellen. Die ermittelten Marktwerte, zu denen die Zinsswaps den zugrundeliegenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenübergestellt werden, resultieren aus der Nutzung gängiger Bewertungsmodelle. Die Effektivitätsmessung erfolgt durch Gegenüberstellung der Marktbewertung für die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten und der jeweiligen Zinsswaps.

Es wurden 19 Bewertungseinheiten gebildet, bei denen 19 Zinsswaps einer Forderung sowie 21 Verbindlichkeitspositionen gegenüberstehen. Die bilanzielle Abbildung der wirksamen Teile der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Der ineffektive Teil aus dem abgesicherten Risiko von Bewertungseinheiten wird imparitatisch als Drohverlustrückstellung berücksichtigt.

Drei weitere Zinsswapgeschäfte wurden einzeln bewertet. Für unrealisierte Bewertungsverluste wurden Rückstellungen gebildet.

Das **gezeichnete Kapital** wurde zum Nennbetrag angesetzt.

### 3. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

#### Verbundene Unternehmen

In den nachfolgenden Bilanzpositionen sind Forderungen bzw. Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen in der angegebenen Höhe enthalten:

in Mio. EUR	30.06.14	31.12.13
Forderungen an Kreditinstitute	490,1	386,9
Sonstige Vermögensgegenstände	0	3,5
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>640,2</b>	<b>274,2</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	0,3	0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0
Rückstellungen	0,1	0,2

#### I. Aktivseite

##### Fristengliederung

in Mio. EUR	30.06.2014	31.12.2013
<b>Forderungen an Kreditinstitute (Aktivposten 2)</b>	<b>494,7</b>	<b>387,5</b>
täglich fällig	6,0	0,7
Forderungen mit Laufzeit	488,7	386,8
- bis drei Monate	4,8	3,1
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	11,1	4,7
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	472,8	227,2
- mehr als fünf Jahre	0	151,8
<b>Forderungen an Kunden (Aktivposten 3)</b>	<b>504,7</b>	<b>148,9</b>
mit unbestimmter Laufzeit	0	0
- bis drei Monate	2,3	0,7
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	5,7	2,0
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	496,7	146,2
- mehr als fünf Jahre	0	0
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 4)</b>	<b>54,7</b>	<b>54,7</b>
davon im Folgejahr fällig	39,7	0

### Forderungen an Kreditinstitute

In der Position Forderungen an Kreditinstitute sind in Höhe EUR 488,7 Mio. Forderungen an die NATIXIS S.A., Paris und an die NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland enthalten, die durch die Abtretung von Kundenforderungen an die NATIXIS Pfandbriefbank AG bei gleichzeitigem Rückbehalt des wirtschaftlichen Eigentums aufgrund einer laufzeitkongruenten Garantie entstanden sind. Gemäß IDW RS HFA 8 weist die Bank in diesen Fällen Forderungen an die NATIXIS S.A. und an die NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland in Höhe der abgetretenen Kundenforderungen aus, die durch die Garantie besichert sind.

### Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die in der Position Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere gebuchten Wertpapiere dienen ausschließlich zur Anlage des Eigenkapitals der NATIXIS Pfandbriefbank AG.

Sämtliche Schulverschreibungen und festverzinslichen Wertpapiere sind börsennotiert.

### Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen ausschließlich aus Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 0,1 Mio. Den Anlagespiegel haben wir als Anlage dem Anhang beigefügt.

### Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände resultieren aus einem nicht valutagleichen Geldübertrag zwischen dem bei der Frankfurt Sparkasse, Frankfurt am Main geführten Konto und dem bei der NATIXIS S.A., Paris bestehendem Konto der NPB in Höhe von EUR 2,5 Mio.

### Rechnungsabgrenzungsposten

in Mio. EUR	30.06.2014	31.12.2013
Agio aus Schuldverschreibungen	0,4	0,3
Zinsabgrenzung SWAP-Geschäfte	0,3	0,3
Upfront Payments	0,3	0,1
Sonstige	0,1	0
Summe	1,1	0,7



## II. Passivseite

### Fristengliederung

in Mio. EUR	30.06.2014	31.12.2013
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Passivposten 1)</b>	<b>645,2</b>	<b>301,5</b>
täglich fällig	0	0
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	645,2	301,5
- bis drei Monate	94,9	78,9
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	134,8	0
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	367,9	155,2
- mehr als fünf Jahre	47,6	67,3
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Passivposten 2)</b>	<b>19,2</b>	<b>9,2</b>
täglich fällig	0	0
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	19,2	9,2
- bis drei Monate	0	0
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	0
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	19,2	9,2
- mehr als fünf Jahre	0	0
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten (Passivposten 3)</b>	<b>333,4</b>	<b>228,4</b>
a) begebene Schuldverschreibungen	333,0	228,4
davon im Folgejahr fällig	0,4	0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	0	0
- bis drei Monate	0	0
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	0
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
- mehr als fünf Jahre	0	0

Ungeachtet des Bilanzansatzes der ausgereichten hypothekarisch besicherten Darlehen sind die begebenen Hypothekenpfandbriefe in Höhe von EUR 357,2 Mio. durch Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 399,1 Mio. gedeckt. Letztere teilen sich wie folgt auf: Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 153,8 Mio. und Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 245,3 Mio., die bei der NATIXIS S.A. bilanziert sind.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die Position bestehen zum Großteil aus Verbindlichkeiten gegenüber der NATIXIS S.A. Dabei handelt es sich zum einen um den Saldo eines Verrechnungskontos zwischen der NATIXIS Pfandbriefbank AG und der Zweigniederlassung Frankfurt der NATIXIS S.A. in Höhe von EUR 0,3 Mio. Dieser Saldo setzt sich im Wesentlichen aus dem Ergebnis der zwischen der NATIXIS Pfandbriefbank AG und der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland wechselseitig bestehenden Geschäftsbesorgungsverträge zusammen. So wurden Forderungen für Dienstleistungen, welche die NATIXIS Pfandbriefbank AG auf Grund von Auslagerungsverträgen an die NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland erbracht hat (EUR 1,0 Mio.) um den Betrag von EUR 0,4 Mio. reduziert, welcher die Leistung von NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland an die NATIXIS Pfandbriefbank AG widerspiegelt. Weiterhin ist die Verbindlichkeit aus der Verlustübernahme in Höhe von EUR 0,4 Mio. passiviert. Daneben entstanden Verbindlichkeiten aus laufenden Kosten (u.a. Miet- und Mietnebenkosten) in Höhe von EUR 0,5 Mio.

Des Weiteren enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von EUR 0,1 Mio.

### Rechnungsabgrenzungsposten

in Mio. EUR	30.06.2014	31.12.2013
Agio aus Forderungen	0,2	0,1
Disagio aus Schuldverschreibungen	0,3	0,1
Sonstige	0	0
<b>Summe</b>	<b>0,5</b>	<b>0,2</b>

Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Upfront Payments für die zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos abgeschlossenen Zinsswaps in Höhe von EUR 0,2 Mio. sowie die bei Schuldverschreibungen bestehenden Disagio Beträge, die über die Laufzeit aufgelöst werden.

### Pensionsrückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen** betreffen ungedeckte und gedeckte unmittelbare Pensionsverpflichtungen. Die ungedeckten Pensionsverpflichtungen wurden zum 30. Juni 2014 mit EUR 3,2 Mio., die gedeckten Pensionsverpflichtungen (Deferred Compensation) mit EUR 0,4 Mio. bewertet. Bestehende Rückdeckungsversicherungsansprüche wurden zum Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von EUR 0,3 Mio. bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen saldiert. Den verwendeten beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens ermittelte als sachverständiger, unabhängiger Dritter die Standard Life Versicherung Assurance Limited, Zweigniederlassung Deutschland.

### Andere Rückstellungen

Im Posten „andere Rückstellungen“ sind die nachfolgenden Rückstellungsarten enthalten:

Art der Rückstellung in Mio. EUR	30.06.2014	31.12.2013
Rückstellung für Bonuszahlungen	0,4	0,7
Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten	0,2	1,0
Rückstellung für Wertpapiergeschäfte und Finanzderivate	0,1	0
Sonstige	0,2	0,2
<b>Summe</b>	<b>0,9</b>	<b>1,9</b>

Die Rückstellung für Wertpapiergeschäfte und Finanzderivate resultiert aus einer Drohverlustrückstellung für Zinsswaps. Im Rahmen der imparitätischen Einzelbewertung bestimmter Zinsswaps mit einem negativen Marktwert hat die Bank zum 30. Juni 2014 eine Drohverlustrückstellung in Höhe von EUR 0,1 Mio. gebildet.

### III. Angaben unter dem Bilanzstrich

#### Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Als Eventualverbindlichkeiten werden vertraglich eingegangene Verpflichtungen ausgewiesen, deren Realisierung zum Bilanzstichtag nicht wahrscheinlich ist. Der Posten umfasst ausschließlich Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge aus dem Kreditgeschäft in Höhe von EUR 2,5 Mio., die eine rechtlich mögliche Inanspruchnahme beinhalten, mit deren Eintritt aber nicht konkret zu rechnen ist. Vor Gewährung erfolgt eine sorgfältige Bonitätsprüfung der potenziellen Bürgschaftsnehmer. Aus den Erfahrungen der Vergangenheit rechnen wir nicht mit einer Inanspruchnahme.

Die Inanspruchnahme ist u.a. davon abhängig, ob bestehende Auflagen zur Erfüllung gelangen, im Bau befindliche Objekte den erforderlichen Bautenstand erreichen und die vereinbarten Sicherheiten gestellt werden.

Zum 30. Juni 2014 standen keine unwiderruflichen Kreditzusagen aus (Vj. EUR 50,0 Mio.).

#### 4. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Gesamtbetrag der Zinserträge, Provisionserträge und der sonstigen betrieblichen Erträge, welche aus den Forderungen aus Hypothekendarlehen resultieren, verteilt sich gemäß § 34 RechKredV auf folgende Regionen der Kreditnehmer:

In Mio. EUR	30.06.2014	30.06.2013
Deutschland	4,4	2,2
Frankreich	4,9	0,3
restliches Europa	3,3	0,3
<b>Summe</b>	<b>12,6</b>	<b>2,8</b>

#### Zinsergebnis

Im Rahmen des Kreditgeschäftes wurden Zinserträge von insgesamt EUR 9,9 Mio. (Vj. EUR 2,8 Mio.) sowie aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen von EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.) vereinnahmt. Diesen stehen Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 4,2 Mio. (Vj. EUR 0,9 Mio.) gegenüber. Insgesamt beläuft sich das Zinsergebnis auf EUR 5,8 Mio. (Vj. EUR 2,0 Mio.)

#### Provisionsergebnis

Die Provisionserträge bestanden aus Einnahmen aus diversen Bearbeitungsgebühren aus dem Kreditgeschäft in Höhe von EUR 2,6 Mio. (Vj. EUR 0 Mio.) Die Provisionsaufwendungen von EUR 3,9 Mio. (Vj. EUR 1,2 Mio.) enthalten im Wesentlichen Gebühren für die erhaltenen Garantien seitens der Muttergesellschaft.

#### Sonstiges betriebliches Ergebnis

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren in Höhe von EUR 1,1 Mio. aus Leistungen, welche aufgrund von Auslagerungsverträgen an die NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland, Frankfurt am Main erbracht wurden. Des Weiteren ergaben sich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 0,2 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren fast ausschließlich aus Dienstleistungen, die die NATIXIS Pfandbriefbank AG im Rahmen von Auslagerungsverträgen von der NATIXIS Zweigniederlassung in Anspruch genommen hat.

### Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die Personalaufwendungen belaufen sich im vergangenen Geschäftshalbjahr auf EUR 2,8 Mio.

Die „anderen Verwaltungsaufwendungen“ in Höhe von EUR 1,8 Mio. spiegeln die Tatsache wider, dass die Bank für einzelne Teilbereiche und Themen externe Dienstleister mandatiert hat. Darüber hinaus sind hier Mietaufwendungen und Aufwendungen für die EDV als größte Posten zu nennen.

### Aufwendungen auf Grund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne

Die im Geschäftshalbjahr 2014 entstandenen Gewinne in Höhe von EUR 0,4 Mio. werden aufgrund des per 20. April 2012 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags an die NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland, Frankfurt am Main abgeführt.

### Bewegungsbilanz

Die Bilanzsumme der NATIXIS Pfandbriefbank AG betrug zum 30. Juni 2014 EUR 1.058 Mio. (Vj: EUR 500 Mio.). Die Veränderungen der einzelnen Bilanzposten gegenüber dem Stand zum 30. Juni 2013 sind in der nachfolgenden Bewegungsbilanz dargestellt:

<b>Veränderungen der Aktiva in Mio. EUR</b>	<b>31.12.2013 bis 30.06.2014</b>
Barreserve	-1,0
Forderungen an Kreditinstitute	107,2
Forderungen an Kunden	355,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0
Immaterielle Anlagewerte	-0,1
Sachanlagen	0
Sonstige Vermögensgegenstände	-3,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4
<b>Summe</b>	<b>458,9</b>

<b>Veränderung der Passiva in Mio. EUR</b>	<b>31.12.2013 bis 30.06.2014</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitute	343,8
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	10,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	105,0
Sonstige Verbindlichkeiten	0,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,3
Rückstellungen	-0,4
<b>Summe</b>	<b>458,9</b>

## 5. Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz

### Hypothekendarlehen (Aktivposten 3), Pfandbriefumlauf (Passivposten 1, 2 und 3)

#### Deckungsrechnung

in Mio. EUR		30.06.2014	31.12.2013
<b>Hypothekendarlehen</b>			
Deckungswerte	Forderungen an Kunden, die bei der NATIXIS S.A. bilanziert sind*		
	Hypothekendarlehen	245,3	217,4
	Forderungen an Kunden		
	Hypothekendarlehen	153,8	46,9
	Sachanlagen (Grundschulden auf bankeigenen Grundstücke)	0	0
	sonst. Vermögensgegenstände	0	0
		<b>399,1</b>	<b>264,3</b>
Weitere Deckungswerte	andere Forderungen an Kreditinstitute	0	0
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	35,0	35,0
	Forderungen aus Derivaten gem. § 19 (1) Nr. 4 PfandBG	0	0
<b>Deckungswerte gesamt</b>		<b>434,1</b>	<b>299,3</b>
	Summe der deckungsfähigen Hypothekendarlehen (nominal)	357,2	242,2
	davon Verbindlichkeiten aus Derivaten gem. § 19 (1) Nr. 4 PfandBG	0	0
<b>Überdeckung</b>		<b>76,9</b>	<b>57,1</b>

\*: Das wirtschaftliche Eigentum an diesen Forderungen liegt bei der NATIXIS S.A., Paris bzw. der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland – rechtlicher Eigentümer ist die NATIXIS Pfandbriefbank AG.

#### Umlaufende Hypothekendarlehen und dafür verwendete Deckungswerte

in Mio. EUR	Nominal		Barwert		Risikobarwert inkl. Währungsstress <sup>1)</sup>	
	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013
<b>Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen</b>						
Hypothekendarlehen	357,2	242,2	363,2	244,8	368,3	248,3
davon Derivate	0	0	0	0	0	0
Deckungsmasse	434,1	299,3	465,9	321,9	467,2	321,9
davon Derivate	0	0	0	0	0	0
<b>Überdeckung</b>	<b>76,9</b>	<b>57,1</b>	<b>102,7</b>	<b>77,1</b>	<b>98,9</b>	<b>73,6</b>

1) Sowohl die Ermittlung des Risikobarwerts als auch des Währungsstresses erfolgt dynamisch.

**Laufzeitstruktur (Restlaufzeit) nominal**

in Mio. EUR	Hypothekendarbriefe		Deckungsmasse	
	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013
bis 1 Jahr	0	0	30,0	0
mehr als 1 Jahr bis 2 Jahre	0	0	19,8	44,8
mehr als 2 Jahre bis 3 Jahre	114,0	70,0	67,5	73,6
mehr als 3 Jahre bis 4 Jahre	67,2	79,0	126,1	66,4
mehr als 4 Jahre bis 5 Jahre	133,0	33,2	161,7	39,9
mehr als 5 Jahre bis 10 Jahre	43,0	60,0	29,1	75,6
mehr als 10 Jahre	0	0	0	0

**Zur Deckung von Hypothekendarbriefe verwendete Forderungen nach Größenklassen <sup>1)</sup>**

in Mio. EUR	30.06.2014	31.12.2013
bis einschließlich EUR 0,3 Mio.	0	0
mehr als EUR 0,3 Mio. bis einschließlich EUR 5 Mio.	0	0
mehr als EUR 5 Mio.	399,1	264,3

1) Ohne weitere Deckungswerte

**Zur Deckung von Hypothekendarbriefen verwendete Forderungen nach Gebieten, in denen die beliebigen Grundstücke liegen und nach Nutzungsart <sup>1)</sup>**

in Mio. EUR	Deutschland		Frankreich	
	Gewerblich	Wohnwirtschaftlich	Gewerblich	Wohnwirtschaftlich
	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013
Wohnungen	0	0	0	0
Einfamilienhäuser	0	0	0	0
Mehrfamilienhäuser	0	0	0	0
Bürogebäude	133,2	42,1	105,7	105,7
Handelsgebäude	121,8	85,4	28,3	28,3
Industriegebäude	0	0	0	0
sonst. gewerblich genutzte Gebäude	10,1	2,8	0	0
unfertige und noch nicht ertragsfähige Neubauten	0	0	0	0
Bauplätze	0	0	0	0
<b>Deckungswerte</b>	<b>265,1</b>	<b>130,3</b>	<b>134,0</b>	<b>134,0</b>

1) Ohne weitere Deckungswerte

## Übersicht über rückständige Leistungen

Gesamtbetrag der mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen in Mio. EUR	30.06.2014	31.12.2013
Keine	0	0
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Nachfolgende Angaben beziehen sich auf zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendete Forderungen:

### Zwangmaßnahmen:

in Mio. EUR	Anzahl der Fälle		davon gewerblich genutzt		davon Wohnzwecken dienend	
	30.06. 2014	31.12. 2013	30.06. 2014	31.12. 2013	30.06. 2014	31.12. 2013
Am 30. Juni anhängige Zwangsversteigerungen	0	0	0	0	0	0
Zwangsverwaltungsverfahren	0	0	0	0	0	0
davon in den anhängigen Zwangsversteigerungs- verfahren enthalten	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Im Geschäftsjahr durchgeführte Zwangsversteigerungen	0	0	0	0	0	0

### Eingesteigerte bzw. übernommene Objekte

Im Berichtshalbjahr hat die NATIXIS Pfandbriefbank AG zur Verhütung von Verlusten an Hypotheken kein Grundstück übernehmen müssen.

### Zinsrückstände

Es ergaben sich im Berichtszeitraum keine Rückstände auf die von Hypothekenschuldnern zu entrichtenden Zinsen.

Die Transparenzangaben gemäß § 28 PfandBVG sind auf der Homepage der Gesellschaft unter <http://www.pfb.natixis.com/Pages/Investor> veröffentlicht.

## 6. Sonstige Angaben

### Für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung

Für Dritte wurden im abgelaufenen Geschäftshalbjahr keine Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung erbracht.

### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die NATIXIS Pfandbriefbank AG hat durch Auslagerungsvereinbarungen Bereiche auf andere, insbesondere konzernangehörige Unternehmen, ausgelagert. Zu den ausgelagerten Bereichen gehören insbesondere die Interne Revision, Teile der EDV, sowie Middle- und Back-Office Tätigkeiten im Kapitalmarktbereich.

Die mit der NATIXIS Zweigniederlassung, Frankfurt am Main abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsverträge sind mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten kündbar. Der Mietvertrag über die Geschäftsräume hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2021.

### Nahestehende Personen gem. § 285 Nr. 21 HGB

Geschäftsbeziehungen zu nahestehende Personen unterhält die NPB ausschließlich mit dem NATIXIS-Konzern angehörige Unternehmen. Erbrachte und bezogene Geschäftsleistungen wurden zu marktüblichen Preisbedingungen abgeschlossen. Über die dargestellten Bereiche hinaus unterhält die NPB keine Geschäftsbeziehungen mit weiteren Konzernunternehmen. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen i.w.S. unterhält die NPB nicht.

### Termingeschäfte

Nachfolgend stellen wir das Geschäft mit derivativen Finanzinstrumenten (Termingeschäfte im Sinne des § 36 RechKredV) zum Bilanzstichtag dar.

Die Geschäfte des Nicht-Handelsbestands dienen der Abdeckung von Zinsschwankungen. Die nachstehende Darstellung des Nicht-Handelsbestands beinhaltet auch Derivate, die Bestandteil von bilanziellen Bewertungseinheiten sind. Die Bank setzt als derivative Finanzinstrumente ausschließlich Zinsswaps ein.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte unter Anwendung der im gesamten NATIXIS Konzern verwendeten Discounted Cash Flow-Methode.

Die beizulegenden Zeitwerte der eingesetzten Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Beizulegender Zeitwert in Mio. EUR	Positiv		Negativ	
	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>	<b>2,2</b>	<b>0</b>	<b>3,4</b>	<b>0</b>
FRAs	0	0	0	0
Zinsswaps	2,2	0,5	3,4	0,2
Zinsoptionen	0	0	0	0
Sonstige Zinsgeschäfte	0	0	0	0
<b>Währungsbezogene Geschäfte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Devisentermingeschäfte	0	0	0	0
Devisenoptionen	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>2,2</b>	<b>0,5</b>	<b>3,4</b>	<b>0,2</b>



Insgesamt hat die Bank zinsbezogene Termingeschäfte in folgendem Umfang abgeschlossen:

Finanzderivate in Mio. EUR	Nominalbetrag				
	Restlaufzeit			Insgesamt	Insgesamt
	<= 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	30.06.2014	31.12.2013
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>	<b>0</b>	<b>194,2</b>	<b>91,5</b>	<b>285,7</b>	<b>200,7</b>
FRAs	0	0	0	0	0
Zinsswaps	0	194,2	91,5	285,7	200,7
Zinsoptionen	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsgeschäfte	0	0	0	0	0
<b>Währungsbezogene Geschäfte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Devisentermingeschäfte	0	0	0	0	0
Devisenoptionen	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>194,2</b>	<b>91,5</b>	<b>285,7</b>	<b>200,7</b>

Für die Finanzderivate werden, neben der unter den „anderen Rückstellungen“ genannten Drohverlustrückstellungen, folgende Wertkomponenten in der Bilanz gezeigt:

Upfront Payments in Mio. EUR		30.06.2014			31.12.2013
		Zins- bezogene Geschäfte	Währungs- bezogene Geschäfte	Insgesamt	Insgesamt
Forderungen an Kreditinstitute	(Aktivpos. 2)	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	(Aktivpos. 3)	0	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	(Aktivpos. 7)	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	(Aktivpos. 8)	0,5	0	0,5	0,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(Passivpos. 1)	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(Passivpos. 2)	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	(Passivpos. 4)	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	(Passivpos. 5)	0,2	0	0,2	0,1
<b>Insgesamt</b>		<b>0,3</b>	<b>0</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>

Zu den Angaben nach § 285 Nr. 23 HGB verweisen wir auf den Lagebericht.

### Organe der Bank

Während des abgelaufenen Geschäftshalbjahres gehörten die folgenden Personen dem **Vorstand** an:

- Henning Rasche, Vorstand Markt
- Ralf Wittenbrink, Vorstand Marktfolge

Die beiden Vorstandsmitglieder vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich. Sie sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten zum Bilanzstichtag folgende Personen an:

- Olivier Perquel (Vorsitzender), Mitglied des Management Committees Corporate Banking der NATIXIS S.A., Paris
- Jean Cheval (stellvertretender Vorsitzender), Head of Finance & Risk der NATIXIS S.A., Paris

- Jacques Beyssade, Chief Risk Officer der NATIXIS S.A., Paris
- Alain Gallois, Global Head of Debt Platform der NATIXIS S.A., Paris
- Mohammed Kallala, Global Head of Real Estate Finance der NATIXIS S.A., Paris
- Christophe Lanne, Head Portfolio Management and Global Transaction Banking NATIXIS S.A., Paris

### **Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Bezüge des Vorstands werden unter Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB nicht offengelegt. Dem Aufsichtsrat wurde im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres keine Vergütung gewährt.

### **Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Kredite an Organmitglieder wurden im ersten Geschäftshalbjahr 2014 nicht gewährt.

### **Konzernabschluss**

Die NATIXIS S.A., Paris erstellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen nach den International Financial Standards (IFRS), in den die NATIXIS Pfandbriefbank AG einbezogen ist. Die Offenlegung des Konzernabschlusses der NATIXIS S.A., Paris erfolgt in Frankreich im „Bulletin des Annonces Légales Obligatoires (B.A.L.O.)“.

### **Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftshalbjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Zum Stichtag 30. Juni 2014 waren neben dem Vorstand in der Bank 40 Mitarbeiter beschäftigt (inkl. 10 Teilzeitkräfte). Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren im Geschäftshalbjahr durchschnittlich im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppe	weiblich	männlich	Zahl
Angestellte	17	19,5	36,5
Auszubildende	0	0	0

**Honorar des Abschlussprüfers**

Die bis zum 30. Juni 2014 berechneten Honorare des Abschlussprüfers betragen:

in Mio. EUR	<b>01.01.2014 bis 30.06.2014</b>	<b>01.01.2013 bis 30.06.2013</b>
Abschlussprüfungsleistungen	0,2	0,1
Andere Bestätigungsleistungen	0,0	0,0
Steuerberatungsleistungen	0,0	0,0
Sonstige Leistungen	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>

**Weitere Angaben nach dem Aktiengesetz****Angaben über den Bestand, den Erwerb und Veräußerung eigener Aktien**

Zum 30. Juni 2014 waren keine eigenen Aktien im Bestand.

**Angaben über die Gattung der Aktien gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 3 AktG**

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 55 Mio., eingeteilt in 55.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien wird zu 100 % von der NATIXIS S.A., Paris, handelnd durch die Zweigniederlassung, gehalten. Die Ausgabe der Aktien erfolgte zu dem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,- je Stückaktie ohne Aufgeld.

**Angaben gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Unter dem Datum des 10. November 2011 wurde der NATIXIS Pfandbriefbank AG mitgeteilt, dass die NATIXIS S.A., Paris zu mehr als 25 % an der Gesellschaft beteiligt ist (Anzeige gem. § 20 Abs. 1 AktG). Gleichzeitig wurde der NATIXIS Pfandbriefbank AG gem. § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass die NATIXIS S.A., Paris, eine Mehrheitsbeteiligung an der NATIXIS Pfandbriefbank AG unterhält. Die NATIXIS S.A., Paris hat die Beteiligung an der NATIXIS Pfandbriefbank AG dem Betriebsvermögen ihrer Zweigniederlassung in Frankfurt am Main – NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland,- zugeordnet.

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, im November 2014

**NATIXIS Pfandbriefbank AG**



Henning Rasche



Ralf Wittenbrink